UNSER weg

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde
Zu den Hll. Gereon & Hubertus

Pfarrei brück | merheim
Zu den Heiligen Gereon & Hubertus

AUSGABE Nr. 59 | **ADVENT 2026**



INHALT

Editorial 02
Grußwort 03
Pfarrgemeinderat 05
Sternsinger 06
Weihnachtstage 07
Sakrament 08
Kinderseite 09
Caritas St. Hubertus 10
kfd St. Gereon und St. Hubertus 13
Caritas St. Gereon 14
Schäl Sick Mitte 17
Zesamme op Jöck 18
Lieblingsgedicht 19
Familienkreise 20
Kirchenchor St. Hubertus 21
Kinderchor St. Hubertus 22
Kirchenvorstand St. Gereon 24
Katholino Kita St. Gereon 26
Katholino Kita St. Hubertus 27
Kinderkirche St. Hubertus 29
Kinderkirche St. Gereon 30
Messdiener St. Gereon 31
Zeltlager St. Hubertus 32
Zeltlager St. Gereon 34
Messdiener St. Gereon 35
Messdiener St. Hubertus 38
DPSG St. Hubertus 39
Bürgerstiftung St. Gereon 43
Hubertusfünkchen 45
kfd St. Hubertus 47
Kolping St. Hubertus 48
Ökumene 49
Wallfahrt 50
KiKaWuMa 51
Merheimer Pfarrarchiv 52
Pfarrchronik 55
Pfarrverzeichnis 56
Pfarrtermine 59

Dieser Pfarrbrief wurde Ihnen überreicht von:

Herzlich willkommen in unserer Gemeinde »Zu den Heiligen Gereon und Hubertus, Köln-Brück/Merheim«

Liebe Leserinnen und Leser,

als wir uns 2001 entschieden haben, den gemeinsamen Pfarrbrief unserer Gemeinden **UNSER WEG** zu nennen, war damit schon (fast) alles gesagt: Gemeinsam wollen und werden wir unseren Weg gehen.

Mit der Fusion zu einer Gemeinde stellt sich die Frage, ob dieser Gedanke noch intensiviert werden kann. Brücken sind besondere Wege: sie verbinden nicht nur, sondern überwinden Hindernisse und sind baulich oft anspruchsvoll oder architektonisch spektakulär.

Brücken verbinden Orte und Menschen. Brücken faszinieren und sind so etwas wie eine ausgestreckte Hand als Bauwerk. Unser Papst trägt den Beinamen »Pontifex Maximus«, der »größte Brückenbauer«. Dies kann man als Ehrentitel werten, aber vor allem als eine enorme Herausforderung. Vielleicht gelingt es jedem einzelnen von uns in unserer Gemeinde, aber auch in der großen Einheit Schäl Sick Mitte, als »kleine Brückenbauer« aufeinander zuzugehen.

Mit dem Weihnachtsfest baut Gott DIE Brücke zu uns Menschen: »Gott schenkt uns seinen Sohn«, er verbindet, er überwindet, er bringt Licht in Dunkle Nacht.

Ihnen und Ihren Lieben eine verbindende Adventszeit, ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest und zusammen mit unserer neuen Gemeinde einen guten Start in das Neue Jahr 2027!

Für die Pfarrbriefredaktion
Markus Walter

Pfarrei brück | merheim
Zu den Heiligen Gereon & Hubertus

TITELBILD: FOTO UND IDEE MARKUS WALTER, UMSETZUNG MATTHIAS KINNER

Liebe Mitchristen in Brück und Merheim!

Zum Jahreswechsel 2026/27 stehen in unseren Gemeinden einige Veränderungen an. Hierüber möchte ich Sie kurz informieren.

Am 01.01.2027 fusionieren die bisherigen Kirchengemeinden St. Gereon und St. Hubertus zu der neuen Pfarrgemeinde »Zu den Heiligen Gereon und Hubertus«.

Was bedeutet diese Fusion? Natürlich bleiben die Kirchen St. Gereon und St. Hubertus bestehen und auch die Pfarrbüros sind weiter vor Ort erreichbar. Was sich ändert: Ein gemeinsamer Kirchenvorstand ist künftig für Brück und Merheim zuständig!

Für den neuen Kirchenvorstand, der Mitte März gewählt wird, suchen wir noch KandidatInnen. Haben Sie Zeit und Lust, sich im Kirchenvorstand zu engagieren? Melden Sie sich bei einem Kirchenvorstandsmitglied!



Der im November gewählte Pfarrgemeinderat bleibt bestehen und sorgt weiterhin zusammen mit Ihnen dafür, dass das kirchliche Leben um unsere Kirchtürme erhalten bleibt.

Die Errichtung der neuen Pfarrgemeinde »Zu den Heiligen Gereon und Hubertus« wollen wir feiern. Wir laden ganz herzlich am 10.01.2027 um 10.00 Uhr zur Festmesse in die Kirche St. Gereon ein. Auch die SternsingerInnen werden anwesend sein! Anschließend sind alle zu einer Feier ins frisch renovierte Pfarrheim eingeladen. Die Hl. Messe um 11.15 Uhr in St. Hubertus fällt am 10.01.2027 aus.

Dies ist aber nicht die einzige Veränderung zum Jahreswechsel. Gleichzeitig entsteht die Pastorale Einheit »Köln rechtsrheinisch Mitte – Schäl Sick Mitte«.

Fortsetzung auf Seite 04



FOTO: PGBM

Karte Schäl Sick Mitte

Fortsetzung von Seite 03

Die Schäl Sick setzt sich aus fünf Kirchengemeinden, vom Rhein bis zum Königsforst (ca. 40.000 Katholiken) zusammen:

- *St. Heribert (Deutz/PolI)*
- *St. Theodor (Höhenberg/Vingst)*
- *St. Engelbert und St. Marien (Kalk/Humboldt-Gremberg)*
- *St. Gereon und St. Hubertus (Merheim/Brück)*
- *St. Johannes XXXIII (RoncalliIand)*

Ein Seelsorgeteam ist ab 01.01.2027 für die gesamte Pastorale Einheit zuständig. Aus diesem Team haben wir für jede Kirchengemeinde eine(n) Ansprechseelsorger(in) bestimmt. Diese Aufgabe übernimmt für Brück/Merheim Pfarrvikar René Fanta.

Am 17.01.2027 laden wir alle aus der Schäl Sick Mitte zu einer Festmesse um 11.00 Uhr mit anschließendem Empfang in St. Heribert, Deutz ein. Für die Kinder wird ein Kindergottesdienst organisiert. Anschließend sind die Kinder zu Spielen und Stockbrotbacken am Lagerfeuer eingeladen. An diesem Tag fallen alle weiteren Messen in der Schäl Sick Mitte aus. Die Vorabendmessen finden wie gewohnt statt.

Das waren viele Informationen! Sprechen Sie uns SeelsorgerInnen gerne an, wenn Sie weitere Infos benötigen.

Ich wünsche Ihnen und Euch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2027!

Gerd Breidenbach, Pfarrer

Die ungekürzte Version des Grußwortes und Informationen zu den anstehenden strukturellen Veränderungen finden Sie auf ***www.pgbm.de****.*

VORSTELLUNG ULRICH ESSER

Ein neues Gesicht auf der Schäl Sick

Seit dem 1. September bin ich als Pfarrvikar in der Pastoralen Einheit Schäl Sick Mitte tätig. Zuvor war ich in Dormagen eingesetzt und habe in der Altstadt von Zons gewohnt. Der historische Ort ist mir sehr ans Herz gewachsen. Jetzt bin ich in Köln-Kalk zu Hause.



Pfarrvikar Ulrich Eßer

FOTO: ULRICH ESSER

Als Pfarrvikar habe ich Aufgaben in der ganzen Pastoralen Einheit. Dabei ist mir wichtig, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, ihren Alltag und ihren Glauben kennenzulernen und gemeinsam Kirche zu sein. Besonders am Herzen liegen mir unsere Gottesdienste: Sie sollen Orte sein, an denen wir Gott begegnen und als Gemeinde miteinander verbunden sind.

Ich bin gespannt auf die Menschen, die ich in den kommenden Monaten kennenlernen werde, und auf das, was wir miteinander erleben und gestalten können. Gerade im Advent dürfen wir uns daran erinnern, dass Gott uns entgegenkommt und uns auch in unruhigen Zeiten nicht allein lässt.

Ihr Ulrich Eßer

ZUR GRÜNDUNG UNSERER PFARREI »ZU DEN HEILIGEN GEREON UND HUBERTUS«

Spurwechsel auf unserem Weg mitten im rechtsrheinischen Köln

Schon viele Jahre suchen Christen in unserer Pfarreiengemeinschaft in den beiden Kölner Ortsteilen Brück und Merheim in ökumenischer Verbundenheit ihren Weg, um Gott und den Menschen vor Ort nah zu sein.

Auch wenn wir wissen, dass es in unserer Kirche Um- und Irrwege sowie Sackgassen gab und gibt, Wege sich verändern genauso wie die Menschen, die sie gehen, vertrauen wir darauf, dass Gott alle diese Wege mit uns geht, besonders auch die schweren und unvollendeten. Und manchmal streiten wir auch darum, ob der Weg, den wir eingeschlagen haben, der richtige ist.

Dabei möchte der Pfarrgemeinderat seinen Teil dazu beitragen, junge und alte Menschen zu ermutigen, Weggefährten im Glauben und Zweifel an unseren Gott zu finden, Vielfalt zu erhalten und zu ermöglichen sowie Begegnungsräume zu unterstützen, in denen wir uns über unseren Glauben austauschen und im Idealfall Gottes Nähe spüren können. Denn wir haben ja bei allen Zukunftsängsten, die uns mit Zweifeln und Sorge erfüllen, eine frohe Botschaft unseres Mensch gewordenen Gottes im Gepäck, der Leiden und Tod überwunden hat. Dies verbindet uns an den verschiedenen Orten zu einer Gemeinschaft weltweit und hier vor Ort. Das dürfen wir feiern nicht nur in den Gottesdiensten in unseren Kirchen, sondern auch in vielen kleinen und großen Begegnungen vor Ort.

»Es ist nicht unsere Aufgabe, den kostbaren Schatz unseres Glaubens nur zu bewahren, als ob wir uns einzig für das interessieren, was alt ist, sondern wir wollen jetzt freudig und furchtlos an das Werk gehen, das unsere Zeit erfordert und den Weg fortsetzen, den die Kirche zwanzig Jahrhunderte zurückgelegt hat.« (Johannes XXIII. bei der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils)

In diesem Sinne laden wir herzlich ein zu einer Gründungsfeier unserer neuen Pfarrei »Zu den Heiligen Gereon und Hubertus« als Nachfolge unserer bisherigen Pfarreiengemeinschaft St. Hubertus und St. Gereon am 10. Januar 2027.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Dankgottesdienst mit den Sternsingern aus Brück und Merheim um 10.00 Uhr in der Kirche St. Gereon. Der Segen, den die Sternsinger am Beginn des Jahres in unsere Häuser in beide Ortsteile bringen, dabei Spenden sammeln und damit Kinder weltweit unterstützen, möge auch unsere Pfarrei begleiten und wir freuen uns, wenn wir viele Menschen auch im Anschluss an diese Feier zu einem Empfang im Pfarrheim in Merheim begrüßen können. Für das leibliche Wohl wird gesorgt und für Senioren wird ein Fahrdienst organisiert. Einzelheiten entnehmen Sie bitte noch den aktuellen Pfarrnachrichten.

Unser Pfarrfest im neuen Jahr feiern wir dann in zwei Etappen: Rund um die Kirche St. Gereon in Merheim am 5./6. Juni 2027 als »Gereonfest« und rund um die Kirche St. Hubertus in Brück am 10. Juli 2027 als »Hubertusfest«.

RAYMUND FROHN
FÜR DEN PFARRGEMEINDERAT BRÜCK/MERHEIM

»GUTES ESSEN – STARKE KINDER«

Sternsingen für gesunde Ernährung

Unter dem Leitwort »Gutes Essen – starke Kinder« stellen die Sternsinger bei der kommenden Aktion Dreikönigssingen 2027 das Kinderrecht auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung in den Mittelpunkt.

Weltweit bleibt dieses fundamentale Recht vielen Mädchen und Jungen verwehrt: Im Jahr 2024 litten 150,2 Millionen Kinder unter fünf Jahren an chronischer und 42,8 Millionen an akuter Unterernährung. Projektpartner der Sternsinger setzen sich rund um den Globus unermüdlich dafür ein, diesen Kreislauf aus Mangel und Not zu durchbrechen. Am Beispiel von Hilfsprojekten in Guatemala macht die Aktion 2027 deutlich, wie wirksame Hilfe vor Ort ansetzt. Die Sternsinger-Partnerorganisationen versorgen schwangere und stillende Frauen mit essenziellen Nährstoffen und schulen Familien in gesunder Ernährung sowie Lebensmittelhygiene. In praxisnahen Workshops lernen Eltern, wie sie den Anbau widerstandsfähig an den Klimawandel anpassen. Durch die Bereitstellung von Saatgut und den gemeinsamen Aufbau landwirtschaftlicher Gemeinschaften entsteht eine langfristige, verlässliche Ernährungssicherheit.

Wie viel gelebte Solidarität bewegen kann, haben die Kinder und Jugendlichen aus Brück und Merheim bereits Anfang 2026 eindrucksvoll gezeigt: In farbenprächtigen Gewändern brachten sie den Segen von Haus zu Haus und sammelten gemeinsam die stolze Summe von rund 32.000 Euro für Not leidende Gleichaltrige.

An diesen großartigen Erfolg wollen die Gemeinden auch 2027 anknüpfen. Alle Kinder und Jugendlichen aus Brück und Merheim sind herzlich eingeladen, mitzumachen und Teil dieser weltweiten Bewegung zu werden!

EURE STERNSINGER ORGA-TEAMS

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20*C+M+B+27

Sei dabei und mach mit!

Die Sternsinger ziehen in Kleingruppen durch die Straßen, bringen den Segen und bitten um Ihre Spende für Kinder in Not. Bitte öffnen Sie den Gruppen die Türen!

Anmeldung & Termine in Brück

Aktionszeitraum: 27. Dezember 2026 bis 9. Januar 2027

So., 06.12.2026, 10:00 Uhr: Elterninfo & Kronen-Basteln im Pfarrsaal; Gewänderausgabe nach der Messe (ca. 12:15 Uhr)

So., 27.12.2026, 11:15 Uhr: Aussendungsgottesdienst

So., 10.01.2027, 10:00 Uhr: Gemeinsamer Dankgottesdienst in St. Gereon

Kontakt: sternsinger-brueck@pgbm.de

Anmeldung & Termine in Merheim

Aktionszeitraum: 8. bis 10. Januar 2027 (Sternsinger-Wochenende)

Fr., 11.12.2026: Anmeldeschluss für teilnehmende Kinder

So., 03.01.2027, ab 10:40 Uhr: Gewänderausgabe nach der Messe im Pfarrsaal St. Gereon

So., 10.01.2027, 10:00 Uhr: Gemeinsamer Dankgottesdienst in St. Gereon

Kontakt: sternsinger-merheim@pgbm.de

Weihnachtszeit in unserer Pfarreiengemeinschaft

Mit dieser Übersicht laden wir Sie herzlich zu den besonderen Gottesdiensten in St. Gereon und St. Hubertus ein.









GRAFIKEN: ERIKA SIEBERT

HEILIG ABEND, DONNERSTAG, 24. DEZEMBER 2026

14.30 h | St. Hubertus Kinderkrippenfeier (keine hl. Messe)
16.00 h | St. Gereon Krippenfeier mit Krippenspiel (keine Hl. Messe)
16.00 h | St. Hubertus Familienchristmette
18.00 h | St. Gereon Christmette mit Kirchenchor, Streichquartett, Flöten und Orgel
22.30 h | St. Hubertus Gebet und Gesang zur Heiligen Nacht mit dem Kirchenchor

1. WEIHNACHTSTAG, FREITAG, 25. DEZEMBER 2026

09.30 h | St. Gereon Festmesse
11.15 h | St. Hubertus Festmesse
17.00 h | St. Gereon Vesper

2. WEIHNACHTSTAG, SAMSTAG, 26. DEZEMBER 2026

09.30 h | St. Gereon St. Gereon Festmesse – der Kirchenchor singt die Pastoralmesse in G von C. Mawby und weihnachtliche Chorsätze
11.15 h | St. Hubertus Festmesse

SILVESTER, DONNERSTAG, 31. DEZEMBER 2026

16.00 h | St. Hubertus Jahresabschlussmesse
18.00 h | St. Gereon Jahresabschlussmesse

NEUJAHR, FREITAG, 1. JANUAR 2027

11.15 h | St. Hubertus Neujahrsmesse
18.00 h | St. Gereon Neujahrsmesse

GRÜNDUNGSFEIER, SONNTAG, 10. JANUAR 2027

10.00 h | St. Gereon Hl. Messe anl. der Gründung der Pfarrei »Zu den Heiligen Gereon und Hubertus« mit gemeinsamem Abschluss der Sternsingeraktion Brück und Merheim, anschl. Empfang im Pfarrsaal. Alle sind herzlich eingeladen!

Pfarrei brück | merheim
Zu den Heiligen Gereon & Hubertus

DIE BEICHTE ALS HEILSAME EINLADUNG IM ADVENT

Damit auch die Seele aufatmen kann

Die Wohnung wird aufgeräumt, die Geschenke werden besorgt, die Feiertage geplant. Weihnachten kann kommen. Aber wie sieht es in uns aus? Mancher Streit liegt uns noch im Magen. Ein unbedachtes Wort wirkt nach. Eine längst fällige Entschuldigung schieben wir vor uns her. Im Kalender wird es immer voller – und im Herzen manchmal auch. Der Advent lädt ein, dafür Zeit zu finden. Denn an Weihnachten feiern wir, dass Gott uns nahekommt. Er tritt in unser wirkliches Leben ein: mit seiner Freude und seiner Sehnsucht, aber auch mit seinen Widersprüchen, Verletzungen und seiner Schuld. Wir müssen ihm keine aufgeräumte Fassade präsentieren.

Hier liegt die heilsame Bedeutung des Beichtsakramentes. Zugegeben: Bei dem Wort »Beichte« denken manche zunächst an peinliche Befragungen, an Angst oder an das Aufzählen von Verfehlungen. Solche Erfahrungen können lange nachwirken. Dabei ist die Beichte ihrem tiefsten Sinn nach ein geschützter Raum, in dem ein Mensch ehrlich werden darf – vor sich selbst und vor Gott.

Was belastet mich? Wo habe ich jemanden verletzt? Wo bin ich hinter meinen Möglichkeiten zu lieben zurückgeblieben? Solche Fragen brauchen Mut. Zur ehrlichen Gewissenserforschung gehört aber auch: Nicht jedes belastende Gefühl ist Schuld. Nicht für alles bin ich verantwortlich. Aber für das, was ich verantworten kann, darf ich Verantwortung übernehmen.

Es kann befreiend sein, das Belastende auszusprechen. Die Gedanken müssen dann nicht länger allein im eigenen Kopf kreisen. Im Gespräch kann sich klären, was geschehen ist und welcher nächste Schritt möglich wäre. Der Priester hört zu und spricht im Auftrag Jesu die Lossprechung zu. Gottes Vergebung wird mir im Sakrament persönlich zugesagt. Ich darf mich darauf verlassen, dass seine Barmherzigkeit auch mir gilt.

Das Geschehene wird dadurch nicht ungeschehen. Eine Entschuldigung kann weiterhin nötig sein, ebenso Wiedergutmachung oder die Bereitschaft, etwas zu ändern. Doch Vergebung schenkt dafür einen neuen Ausgangspunkt. Ich bin mehr als mein Versagen. Gott traut mir einen neuen Anfang zu.

Gerade der Advent bietet Gelegenheit, diese Erfahrung neu zu entdecken. Wer lange nicht gebeichtet hat oder unsicher ist, kann das einfach sagen: »Ich weiß gar nicht mehr, wie das geht.« Das genügt als Anfang. Man braucht keine fertigen Worte. Ein ehrliches Herz reicht. An Weihnachten kommt Gott als Kind zur Welt: verletzlich, nahbar, mit offenen Händen. So dürfen auch wir ihm begegnen – mit dem, was gelungen ist, und mit dem, was uns leidtut..

Vielleicht gehört zur Weihnachtsvorbereitung in diesem Jahr auch dieser eine Satz: »Darüber möchte ich endlich sprechen.«

RENÉ FANTA

Einladung zur Beichte

Möglichkeiten dazu gibt es immer durch persönliche Terminvereinbarung mit einem Priester. Während der Adventszeit bieten wir zusätzlich eine Beichtgelegenheit ohne Anmeldung an (jeweils vor der Vorabendmesse):

Datum	Uhrzeit	Ort
28.11.26	17:00–17:45	St. Hubertus
05.12.26	17:00–17:45	St. Gereon
12.12.26	17:00–17:45	St. Hubertus
19.12.26	17:00–17:45	St. Gereon



QUELLE: © FAMILIEN234.DE; UMSETZUNG: MATTHIAS KINNER

WIR LASSEN NIEMANDEN ALLEINE

Neues Willkommens-Team besucht jedes neue Pfarrmitglied in St. Hubertus

Köln Brück ist ein lebendiger und attraktiver Wohnort für Jung und Alt und entwickelt sich immer mehr zu einem beliebten Wohnort, besonders für junge Familien.

Die ruhige Lage, die gute Infrastruktur und das vielfältige Freizeitangebot machen unseren Stadtteil zu einem idealen Ort, um Wurzeln zu schlagen und gemeinsam zu wachsen. Dabei profitiert Brück von einer ausgewogenen Mischung aus Tradition und modernem Lebensgefühl. Viele neue Nachbarn ziehen hierher, um ein Zuhause zu finden, in dem Kinder sicher und glücklich aufwachsen können. Schulen, Kindergärten, Grünflächen, Vereine und insbesondere die vielfältigen Angebote der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde bieten den Rahmen für eine lebendige Gemeinschaft. Das soziale Miteinander wird hier noch großgeschrieben.

Doch trotz zahlreicher Informationsangebote – von Aushängen über digitale Plattformen bis hin zu sozialen Medien – erreichen viele wichtige Informationen und Angebote leider nicht alle Bewohner direkt. Insbesondere Neuhinzugezogene haben häufig Probleme den Einstieg in unser Orts- und Pfarrleben zu finden. Hier setzt unsere Arbeit an, denn die Caritas möchte niemanden abseits stehen lassen, jedem die Hand reichen mit zu machen. Deshalb hat sich der Caritas Kreis Hubertus vorgenommen die Kommunikationswege noch besser aufeinander abzustimmen, um alle Menschen gleichermaßen zu erreichen. In den letzten Monaten haben wir deshalb die Möglichkeiten unseres bestehenden Pfarrbesuchsdienstes in den Blick genommen. Neben dem Verteilen der Pfarrbriefe können die »Pfarrbesuchsdienstler« erste Ansprechpartner/innen sein.



GRAFIK MATTHIAS KINNER

Diese Einrichtung haben wir jetzt um ein neues Element erweitert. In den letzten Monaten haben wir den Pfarrbesuchsdienst ausgebaut und besser vernetzt. Um einen zuverlässigen guten Erstkontakt bei neu Zugezogenen zu gewährleisten, wuchs die Idee ein spezielles Willkommens-Team zu gründen, das bei einem persönlichen Besuch einen Willkommensbrief und den Informationsflyer zu allen Angeboten in unserem Gemeindeleben überreicht. Wesentlich ist aber der persönliche Kontakt. Inzwischen hat sich ein Team von 14 Personen gefunden, die alle in unsere Pfarrei neu Zugezogenen zeitnah besucht.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer gehen aktiv auf die Zugezogenen zu, überbrücken Informationslücken im persönlichen Gespräch und sorgen dafür, dass neue und alteingesessene Nachbarn gleichermaßen von den Angeboten im Veedel erfahren.

Um diese und weitere Initiativen zu unterstützen, sind wir auch auf Ihre Mithilfe angewiesen: Sprechen Sie darüber, informieren Sie Freunde sowie Nachbarn und nutzen Sie die verschiedenen Möglichkeiten der Gemeinde, um Neuigkeiten und Veranstaltungen weiterzutragen. Gemeinsam schaffen wir es, das Leben in Köln Brück noch freundlicher und vernetzter zu gestalten.

Lassen Sie uns zusammen dafür sorgen, dass wir als Gemeinschaft wachsen – durch Nähe, Verständnis und persönlichen Austausch.

DR. GEORG THIEL

Der gelebte Glaube: Nachruf zum Tod von Barbara Herhaus

Am 25. Juni 2025 ist Barbara Herhaus im Alter von 75 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit von uns gegangen und zu ihrem Herrn zurückgekehrt.

In Ihrem Leben hat sie in verschiedenen Situationen ihren Glauben sichtbar gemacht und anderen Menschen durch ihr Tun gezeigt, woraus sie lebt: »Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben« (Joh 11, 25-26). Ob es im Caritaskreis St. Hubertus oder im Singkreis war, im Ökumenekreis oder vor allem im persönlichen Engagement als Ärztin in Kalk, wo sie zahlreiche Bedürftige kostenlos behandelte; immer wieder schien ihr Glaube durch – deshalb: danke, liebe Barbara Herhaus für dieses Glaubenszeugnis.

GREGOR SCHWELM
FÜR DEN CARITASKREIS

Vorankündigung für alle Caritasmitarbeitenden von St. Hubertus

Am Freitag, dem **15. Januar 2027** lädt der Caritaskreis in Brück **ab 17 Uhr** alle Teams der Lisbeths Shoppingtour, des Pfarrbesuchsdienstes, des Willkommensteams, der Seniorengeburtstage und der Adventsfeiern zu einem **Dankeschön und Reflexionsabend** ins **Pfarrheim St. Hubertus** ein. An diesem Abend wollen wir im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins unsere Arbeit reflektieren und neue Perspektiven für unsere zukünftige Arbeit entwickeln.



Für viele Fragen haben wir Antworten.
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.
Sprechen Sie uns an:



Seelsorgebereich Brück/Merheim

Caritas-Zentrum Kalk
Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,
E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Caritas-Sozialstation Kalk
E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577670**

Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk
E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,
Tel: 0221 98577672

Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein
E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung
E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,
Tel: 0221 98577627

Fachdienst für Integration und Migration
E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577622**



Caritas Wertarbeit Clara- Fey- Haus
Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen
in zuverlässiger Qualität
Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,
E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, **Tel: 0221 9857701**



Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder
Rathausstr. 8, 51143 Köln,
E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, **Tel: 02203 55001**

Caritas-Altenzentrum St. Heribert
Urbanstr. 1, 50679 Köln,
E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 9922420**



caritas für Köln

Darüberhinaus vermitteln wir weitere Hilfen:

www.caritas-koeln.de
Tel: 0221 95570-0

BRÜCKER UND MERHEIMER FRAUEN GEMEINSAM AUF WANDERUNG

Mit Bibel und Rucksack

Im September trafen sich 22 Frauen zu einer halbtägigen Wanderung ‚Mit Bibel und Rucksack' entlang der historischen Fußfallstationen, die die Brücker und Merheimer kfd Vorstandsteams gemeinsam vorbereitet hatten.

In der Herler Kapelle gab es eine Einführung sowie einen Impuls zu den sieben wieder komplettierten Stationen, auf denen die sieben Schmerzen Mariens dargestellt werden. Dann ging es bei sonnigem Wetter auf den etwa 4 km langen Weg durch die Merheimer Heide und die Straßen von Merheim bis nach St. Gereon.

Stationen

1. Weissagung des Simeons
2. Flucht nach Ägypten
3. Suche nach dem Kind im Tempel
4. Kreuzweg
5. Tod Jesu
6. Pieta
7. Begräbnis Jesu

Zu jeder Station gab es einen kurzen Impuls, eine Meditation und ein Symbol, das wir mit auf unseren Weg nahmen. Natürlich wurde an jeder Station auch ein Lied gesungen.

Unser Kreis vergrößerte sich noch, da einige Frauen auf den letzten Stationen dazu kamen und gemeinsam zogen wir zu einem kurzen Abschlussimpuls in der Kirche St. Gereon ein, wo wir unsere mitgebrachten Symbole vor den Altar legten.



Die Frauengemeinschaften aus St. Gereon und St. Hubertus gemeinsam unterwegs.

Der gemütliche Ausklang dieser schönen Wanderung in guter Gemeinschaft fand ‚Em ahle Koberg' statt, wo wir unsere Gespräche und unser Miteinander noch vertiefen konnten. Diese gemeinsame Veranstaltung wollen wir auch in Zukunft gerne fortsetzten.

BRIGITTE HENRICH UND
REGINA ERMERT

FOTO: BRIGITTE HENRICH

Kirchenvorstandswahl 2027 in Brück/Merheim

Am **13. und 14. März 2027** wird der **gemeinsame Kirchenvorstand** (KV) für unsere Gemeinde »Zu den heiligen Gereon und Hubertus« gewählt. Der neue KV wird 12 Mitglieder enthalten. **Für dieses wichtige Amt werden noch Kandidaten und Kandidatinnen gesucht!** Nutzen SIE die Chance zur Kandidatur! Sprechen Sie gerne hierzu die Mitglieder der aktuellen Kirchenvorstände an.

INTERNATIONALES FRAUENCAFÉ

Projekt der Caritasgruppe Köln-Merheim

Auch im zweiten Halbjahr trafen sich wieder Frauen aus verschiedenen Ländern zum Austausch, zu Informationen und gemeinsamen Feiern.

Frau Selbuz vom SKM, die wir schon im Dezember vorgestellt hatten, besuchte das Café einige Male und stellte uns dabei wieder ein Stadtteilfest an der Hopfenstraße vor. Es fand Anfang September an einem Sonntag statt. Die Frauen vom Café brachten wieder typische Gerichte aus ihren Ländern mit und trugen so zum Buffet bei. Die Kinder waren ebenfalls mit verschiedenen Aktivitäten dabei. Die Jungen freuten sich besonders über eine kleine Runde mit dem Polizeiwagen bei eingeschaltetem Blaulicht.

Aber auch vorher gab es schon etwas zu feiern. Im April veranstalteten die Frauen ein kleines Picknick in der Merheimer Heide auch wieder bei schönem Wetter. Kurz vor Beginn der großen Ferien waren wir mit den Kindern der Hausaufgabenbetreuung zum Sommerfest eingeladen. Es fand im Garten der evangelischen Petrusgemeinde in Merheim statt. Dabei waren auch die Gitarrenkinder, die unter der Leitung von Lorenzo Tobar schöne Lieder spielten. Es war gutes Wetter, so dass der Veranstaltung draußen nichts im Wege stand.

Neben den schon bekannten Teilnehmerinnen aus dem Irak, Syrien und der Ukraine kam Sara aus Äthiopien neu zur Gruppe. Sie brachte uns ein typisches Linsengericht ihrer Heimat und ein besonderes Brot mit, alles hatte sie selber hergestellt. Getränke und kleine Süßigkeiten sowie selbst gebackener Kuchen wurden von den Frauen immer mitgebracht, so dass in fröhlicher, aber auch ernster Runde über alles gesprochen wurde, was gerade Thema war. Die Probleme der Kinder und Erwachsenen wurden diskutiert. Die deutsche Sprache ist nicht gerade einfach, und so ging es auch mit Hilfe



Internationales Frauencafé

FOTO: NASIBA ALI

von Übesetzungsprogrammen oft hin und her. Die Lage in den Herkunftsländern spielte natürlich eine Rolle ebenso wie die Situation der Verwandten, die oft alles andere als einfach ist.

Auch für die nächste Zeit sind wieder Aktivitäten geplant, so ist z.B. ein Besuch im Kürbispark des Gertrudenhofs vorgesehen.

Unser Dank gilt besonders der evangelischen Gemeinde, die unserem Café und weiteren Aktivitäten der Caritasgruppe Merheim Räume zur Verfügung stellte und stellt, solange das Pfarrheim von St. Gereon renoviert wird.

NASIBA ALI UND URSULA HAAK-PILGER

»AKTION NEUE NACHBARN« MACHT'S MÖGLICH

Caritaskreis St. Gereon in Merheim – mittlerweile 21 Jahre gelebte Nächstenliebe

Im Jahr 2005 gründete eine Gruppe katholischer Menschen aus Merheim den Caritaskreis St. Gereon. Ihre Idee: Nächstenliebe in der Nachbarschaft leben und Angebote für Bedürftige schaffen. Fünf Jahre später stellte die GAG dem Caritaskreis Räume in der Hopfenstr. 76 zur Verfügung. Hier entstand der Merheimer Treff mit verschiedensten Angeboten. Damals schon gab es auch Angebote für »Neue Nachbarn« aus einer nahegelegenen Siedlung.

Im Jahr 2015 kamen viele weitere neue Nachbarn aus Syrien, dem Irak, Nigeria und anderen Ländern dazu und fanden durch den Caritaskreis das, was sie als erstes brauchten: Kleidung, Möbel, Deutschkurse, Fahrräder, Beratung und Orientierung in einem für sie fremden Land.

Seit diesem Zeitpunkt unterstützt die Aktion Neue Nachbarn regelmäßig das Engagement der Kirchengemeinde für Menschen mit Fluchterfahrung. Dadurch war es möglich, gute Ideen auch finanziell umzusetzen, wobei die Kirchengemeinde von Anfang an viel eigenes Geld in diese Arbeit gegeben hat und auch weitere Mittel von Dritten bekommt, um die vielen Ideen umzusetzen, die von Ehrenamtlichen entwickelt werden.

Heute sind viele der Menschen, die nach ihrer Flucht beim Caritaskreis ein neues Zuhause gefunden haben, selbst aktiv und helfen wiederum den neueren Nachbarn. Dabei ist ihre eigene Erfahrung eine wertvolle Brücke.

Wenn man die Liste der regelmäßigen Veranstaltungen und Aktionen liest, von denen manche mehrmals in der Woche stattfinden, kommt man ins Staunen: Bauspielplatz & Kreativangebote, Eltern-Café, Jobpaten, Exkursionen & Veranstaltungen für Familien und Kinder, 6 Gitarrengruppen, 5 Klaviergruppen, »Pfarr-Rad-Touren«, Übermittagsbetreuung, Lernförderung & Hausaufgabenhilfe, Tischtennis Club und weitere Angebote. Auch das sehr schwierige Thema Wohnen, an dem viele in Köln verzweifeln, wird durch das »Wohnungsprojekt-Team« unterstützt. Es gelingt dem Team immer wieder, Wohnraum an Menschen mit Fluchterfahrung zu vermitteln, die Wohnung dann mit gespendeten Möbeln auszustatten und die Küchengeräte an Strom und Wasser anzuschließen – alles ehrenamtlich. Der ehrenamtliche Lotsenpunkt ist ein festes Beratungsangebot im Pfarrhaus und seit drei Jahren gibt es im Caritaskreis auch eine Ausgabestelle der Kölner Tafel, die wöchentlich mehr als 300 Menschen mit Lebensmitteln versorgt.

Was den Caritaskreis St. Geron aber vor allem auszeichnet, ist das Miteinander auf Augenhöhe und dass aus Fremden Freunde geworden sind. Etwa die Hälfte der Engagierten kamen selbst als Geflüchtete hierher und haben über den Caritaskreis Hilfe bekommen. Heute helfen sie Anderen – eine großartige Form der Selbstwirksamkeit, denn Geben ist ja bekanntlich seliger als Nehmen.

Als Aktion Neue Nachbarn freuen wir uns sehr, dass wir diese ehrenamtliche Hilfsstruktur von St. Gereon immer wieder unterstützen dürfen. Es zeigt die Kraft der gelebten Nächstenliebe und wie aus kleinen Anfängen großes werden kann. Ein mutmachendes Beispiel für lebendige Kirche.

ULRICH THOMAS
INTEGRATIONSBEAUFTRAGTER AKTION NEUE NACHBARN

Dieser Artikel wurde bereits auf der Internetseite der Aktion Neue Nachbarn veröffentlicht.

KRAMPS | MIDDENDORF
STEUERBERATER PartGmbB



IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN
RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung – aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

WIR SUCHEN NEUE MITARBEITER UND AZUBIS (M/W/D)

Ostmerheimer Straße 272 | 51109 Köln
0221 – 98 93 180 | www.krampsmiddendorf.de

»SCHÄL SICK MITTE« IST JETZT AUF INSTAGRAM!

Viele Veedel, viele Menschen und viele Geschichten: ein gemeinsamer Kanal

Schäl Sick Mitte ist jetzt auch auf Instagram zu finden! Mit unserem neuen Kanal möchten wir zeigen, wie vielfältig, lebendig und nahbar Kirche auf der rechten Rheinseite ist. Wir möchten Menschen sichtbar machen, Einblicke in unser Gemeindeleben geben und Geschichten erzählen, die bewegen, überraschen oder einfach ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Doch ein lebendiger Instagram-Kanal lebt vor allem von den Menschen, die ihn mitgestalten.

Was passiert in Ihrem Veedel? Welche besonderen Begegnungen, Projekte oder kleinen Alltagsgeschichten verdienen mehr Aufmerksamkeit? Vielleicht kennen Sie auch einen Menschen, dessen Geschichte unbedingt erzählt werden sollte. Ich freue mich über Ihre Ideen, Anregungen und Impulse, aus denen wir gemeinsam spannende Beiträge entwickeln können.

Und vielleicht haben Sie selbst eine Geschichte zu erzählen? Dann melden Sie sich gerne bei mir! Denn Schäl Sick Mitte ist mehr als ein Zusammenschluss von Gemeinden. Es sind die Menschen, die unsere Gemeinschaft ausmachen.

Schauen Sie vorbei, folgen Sie uns und werden Sie Teil unserer Geschichten!

JULIA HINKEL

Julia Hinkel (Öffentlichkeitsarbeit):
Telefon: (01 60) 3 23 03 31
E-Mail: julia.hinkel@erzbistum-koeln.de
Instagram: @schaelsickmitte

Katholische Gemeinden Schäl Sick Mitte



QUELLE: INSTAGRAM.COM/SCHAELSICKMITTE

Einblicke in unserem neuen Kanal

AUCH 2026 WAR »ZESAMME OP JÖCK« WIEDER UNTERWEGS

Verschiedene schöne Veranstaltungen, die Spaß und Freude machen

Im Jahr 2026 hat die Gruppierung »ZESAMME op Jöck« wieder eine Reihe toller Veranstaltungen erlebt.

In den letzten Jahren stand zum Anfang des Jahres immer eine Krippenführung durch Kölner Kirchen auf dem Programm. Dieses Mal traf sich die Gruppierung im Kölner Schnütgen-Museum in der Nähe des Neumarktes und erlebte eine spannende und humorvolle Führung unter der Überschrift »Die Heiligen Drei Könige im Wandel der Zeit«. Anschließend traf man sich in einem italienischen Restaurant zum gemeinsamen Essen.

Anfang März stand auf Anregung von Dieter Richmann ein Besuch der Ulrepforte an der Ecke Sachsenring/Ulrichgasse auf dem Programm. Der uralte Turm gehört zu den wenigen erhaltenen Überresten der mittelalterlichen Kölner Stadtbefestigung. Die »Ülepooz« ist zudem seit vielen Jahren das Domizil der Karnevalsgesellschaft der »Roten Funken«. Und so war es naheliegend, dass uns mehrere Mitglieder dieses Traditionskorps durch die beeindruckenden Räumlichkeiten führten – und das mit großer Begeisterung, Humor und viel Insider-Wissen. Anschließend kehrten wir zum Abendessen ins »Alte Brauhaus Reissdorf« an der Severinstraße ein.



Sommerliches Picknick

Anne und Jürgen Theunissen hatten Anfang Mai für uns eine wunderschöne »Wanderung zur Ginsterblüte« durch die Wahner Heide vorbereitet. Dabei erfuhren wir nicht nur viel über die prachtvoll blühenden gelben Büsche, sondern wegen unseres Treffpunkts am »Forsthaus Telegraph« auch einiges über die im 19. Jahrhundert hochmoderne und für damalige Verhältnisse schnelle Kommunikationsverbindung der Telegraphie zwischen Berlin und Koblenz. Natürlich wurde auch diese Veranstaltung mit einem gemeinsamen Essen, diesmal in Rath, beendet.

Eigentlich wollten wir Anfang Juli zu einem Radausflug zum Gut Leidenhausen aufbrechen. Wegen der enormen Hitze in diesen Sommertagen trafen wir uns zu einem ausgedehnten Picknick an einem schattigen Platz in der Brücker Flehbachaue. Natürlich wurde auch wieder Mölkky gespielt – das gehört mittlerweile zu unserem Sommerausflug dazu.

Mitte Oktober besuchten wir das Thielenbrucher Straßenbahnmuseum. Bei einer Exklusiv-Führung für unsere Gruppe sahen wir viele der uns aus der Kindheit und Jugend bestens bekannten Straßenbahnwagen und ihre mittlerweile veraltete Technik wieder. Das gemeinsame Mittagessen nahmen wir dann im benachbarten und auf Schwäbisches spezialisierten Restaurant ein.

FOTOS: HERIBERT MÜLLER



Besuch bei den Roten Funken in der Ulrepforte

Ebenfalls im Oktober besuchte eine Reihe unserer Mitglieder zudem eine kurzweilige Führung im Museum Schnütgen unter dem Thema »Kölsche Hillije und Un-Hillije«.

Erneut schließt die Gruppe ihr Jahr mit ihrem schon traditionellen Adventstreffen ab – diesmal auf Initiative von Anne Welsch mit einem türkischen Abendessen in Brück. Dann ist es auch wieder Zeit für einen Blick zurück und Zeit für einen Blick nach vorne ins Jahr 2027, denn auch im neuen Jahr hat die Gruppierung wieder einiges vor.

Selbstverständlich können sich Interessierte, die bei »ZESAMME op Jöck« mitmachen wollen, weiter gerne melden. Die Gruppe ist für alle, die schon in den Ruhestand gegangen sind oder kurz davorstehen, offen und freut sich über weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

EVA-MARIA RUCKES UND DR. HERIBERT MÜLLER

Bernhard Lins
»Advent«

Advent bringt Licht zur Winterzeit,
das Licht durchbricht die Dunkelheit.

Advent ist viel mehr, als du denkst,
Advent ist, wenn du dich verschenkst.

Advent steht wieder vor der Tür,
Advent beginnt bei dir und mir.

Advent bringt Licht zur Winterzeit,
das Licht durchbricht die Dunkelheit.

Liebe Leserinnen und Leser,

für diese Ausgabe von **UNSER WEG** erreichte uns das Lieblingsgedicht »Advent« von »Bernhard Lins« eingereicht von Marian Lefarth. Herzlichen Dank für die Einsendung und Ihnen viel Spaß beim Lesen.

MARKUS WALTER
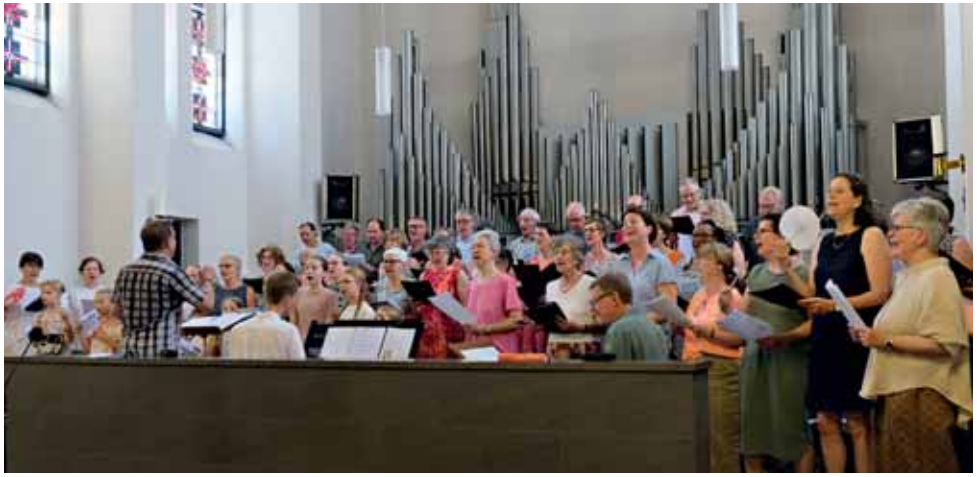




QUELLE: KI GENERIERT

NEUE MITGLIEDER IMMER HERZLICH WILLKOMMEN

Der Kirchenchor St. Hubertus feierte im Jahr 2026 seinen 130. Geburtstag

Seit dem Jahr 1896, also seit 130 Jahren, bereichert der Brücker Kirchenchor das musikalische Pfarrleben in St. Hubertus.



Wegen der extremen Hitze singt der Kirchen- Projektchor St. Hubertus beim Pfarrfest in der Kirche

FOTO: MARKUS WALTER

Auch im Jahr 2026 war der Chor an einer ganzen Reihe von Messgestaltungen beteiligt, zum Beispiel mit einer Orgel-Messe im März, bei der Feier der Erstkommunion im April, an Fronleichnam oder beim Pfarrfest. Ein Höhepunkt kurz vor den Sommerferien war ein Gottesdienst mit Spirituals und Gospel-Gesängen, ein anderer die Aufführung der »Kempter-Messe« anlässlich des Patroziniums des Hl. Hubertus im November.

Anfang Mai stand auch wieder das traditionelle »Offene Singen« im Pfarrsaal auf dem Programm, wo der Chor gemeinsam mit vielen anderen Beteiligten einen schönen musikalischen Abend organisierte.

Zum Abschluss des Kirchenchorjahres gibt es Anfang Dezember wieder die traditionelle musikalische »Vorfreude« und am Heiligen Abend wird der Weihnachtsgottesdienst mitgestaltet.

Für den Chor stellt neben dem gemeinsamen Singen auch immer wieder das gemeinsame Feiern und das Erleben schöner gemeinsamer Stunden ein ganz wichtiges Element dar, egal ob bei einem Chorausflug in die Kölner Altstadt Mitte Mai oder bei der gemeinsamen Nikolausfeier.

Wer Lust und Freude am Singen hat, ist bei allen Sängerinnen und Sängern sowie Chorleiter Andreas Biertz ganz herzlich willkommen. Wir proben donnerstags von 20:00 bis 22:00 Im Pfarrsaal an der Kirche St. Hubertus.

DR. HERIBERT MÜLLER

NACHFOLGE FÜR DIE LEITUNG DES KINDERCHORES GESUCHT

Schön, schön-schön war die Zeit …

Den Kinderchor St. Hubertus gibt es durchgängig seit den 1970er Jahren, immer geleitet durch Mitglieder der Pfarrei, lange durch Frau Charlotte Schulin (in enger Zusammenarbeit mit Frau Ria Girzalsky), im Anschluss von ihrer Tochter Barbara Maria Schulin, die wiederum 2005 abgelöst wurde von mir, die ab dem Jahr 2027, nach dann 22 Jahren, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger sucht.

Durch all diese lange Zeit hindurch blieben viele Dinge gleich: singfreudige Kinder – mal in größerer, mal in kleinerer Anzahl, die sich wöchentlich nicht nur zum Singen, sondern auch zur anschließenden «Spielezeit« trafen. Hier gebührt mein herzlichster Dank den »großen« Sängerinnen, die hilfsbereit und treu diese Spielezeit für die jüngeren Sänger:innen gestalteten.

»Kinderchor-Auftritte« gab es nicht nur in Messen und Gottesdiensten, sondern auch auf Pfarrfesten und zu Feiern der Gemeinde, wie zum Beispiel den im Vinzenzhaus ausgerichteten Senior:innenadventsfeiern. Später kamen für lange Zeit auch die Senior:innen-Geburtstagsfeiern hinzu.

Auch im Ort unterstützte man sich gegenseitig, so trat der Kinderchor bei der IG Brück auf, und richtig viel Spaß hatten wir bei den Auftritten auf der Kindersitzung der »Brücker Müüs«, meist mit szenisch dargestellten Liedern z. B. »Bei Palms, da ist die Pief verstopp…« aber auch mit selbstgebastelten Instrumenten und Choreografien à la »Querbeat«.

In ganz besonders schöner Erinnerung bleiben 2 Kindermusicals – König David und Arche Noah – ersteres in Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. J.Baptist in Refrath, letzteres unter der Ltg. Von M. Bühler und D. Biertz als Angebot für Kinder durch den Treffpunkt unter tatkräftiger Mithilfe zahlreicher Gemeindemitglieder.

In den letzten Jahren haben wir stets an den großen Mitsingveranstaltungen in St. Hubertus – der VorFreude im Advent sowie dem Offenen Singen im Mai teilgenommen, und immer wieder wurde uns bestätigt, wie schön es ist, die frischen Kinderstimmen zu hören – und zu sehen, dass Gemeindeleben immer weiter geht – von Jung bis Alt gehören alle dazu!



FOTO: MARKUS WALTER

Der Kinderchor St. Hubertus trommelt unter der Leitung von Danielle Biertz beim Pfarrfest

Funktioniert hat dies alles in den vergangenen Jahren besonders gut, weil wir stets Unterstützung für die Begleitung des Chores hatten, meist durch Andreas Biertz, aber auch durch Marian Lefarth und Stefan Kamp, ein großes Dankeschön dafür!

Die Zeiten ändern sich, dies merkt man an der, nun auch schon mehrjährigen, Zusammenarbeit mit dem Merheimer Kinderchor – früher haben wir bereits zu Fronleichnam mit beiden Kinderchören kooperiert, nun im zweiten Jahr auch im Rahmen der Kommunionvorbereitung, was Chorleiterinnen und Kindern Freude bereitet.

Damit dies hoffentlich auch in Zukunft so bleibt, werbe ich hier an dieser Stelle für eine Nachfolge in diesem Ehrenamt, es wäre schade, wenn es den Kinderchor in St. Hubertus in Zukunft nicht mehr gäbe!

Ich werde den Kinderchor im kommenden Jahr abgeben und würde mich natürlich riesig freuen, wenn es jemanden unter den Leser:innnen gibt, der oder die selbst Freude an dieser Aufgabe hat oder jemanden kennt, den man ansprechen könnte. In diesem Falle freue ich mich über eine Kontaktaufnahme über mich, den Seelsorgebereichsmusiker Stefan Kamp oder unseren Ansprechpartner im Pfarrgemeinderat Marian Lefarth (oder über das Pfarrbüro).

Schön, schön-schön war die Zeit …

DANIELLE BIERTZ

Walter Benthues
MEISTERBETRIEB
Ihr-Rolladendoktor
Markisen • Rollladen • Jalousien • Garagentore
Terrassendächer • Einbruchschutz • Elektroantriebe
Lustheide 56 • 51427 Berg. Gladbach-Refrath
Tel. 0 22 04 - 30 56 94 • walter.benthues@netcologne.de
www.ihr-rolladendoktor.de

PFARRHEIMSANIERUNG ST. GEREON

Es ist geschafft!

Der 11.11. ist für die Kölner ein aus mehreren Gründen wichtiges Datum. Nun auch zusätzlich durch die Sanierung des Pfarrheims von St. Gereon. Wie das?

Am Vorabend des 11.11.2020 hatte der Kirchenvorstand auf seiner Sitzung beschlossen, zur Renovierung des 1985 umgebauten Pfarrheims den Rat eines Architekten zu suchen. Das Ziel: »Die Bereitstellung von bedarfsgerechten und einladenden Räumlichkeiten zur Unterstützung und Stärkung pfarrlicher Aktivitäten und Angebote« in St. Gereon.



GEROLINO ist zurück…

Nach Erteilung der Vorplanungsgenehmigung durch das Erzbischöfliche Generalvikariat im Dezember 2022, dem Bauantrag im September 2024 und der Baugenehmigung durch die Stadt Köln im Juli 2025 haben wir dank vieler ehrenamtlicher Helfer bis zum 11.11.2025 unser Pfarrheim geräumt und es den Handwerkern zur umfassenden Sanierung überlassen. Nach einjähriger Bauzeit können seit dem 11.11.2026 alle pfarrlichen Aktivitäten und Angebote wieder im Pfarrheim stattfinden.

Während der gesamten Bauzeit konnte das engagierte Leben unserer Gemeinde vor Ort in allen Bereichen fortgeführt werden. Das ist zum einen der Gastfreundschaft der Ev. Kirchengemeinde Brück-Merheim zu verdanken, die uns großzügig die Gemeinderäume der Petruskirche zur Verfügung gestellt hat. Dafür einen herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Daniel Rösler, dem Presbyterium und Frau Jessica Steimel, die uns im Gemeindebüro stets hilfreich begleitet hat. Zu anderen gilt der Dank allen Verantwortlichen in den Gruppierungen, die sich flexibel auf die Räumlichkeiten in der Petruskirche und dem Gebäude in der Ostmerheimer Str. 399 eingestellt haben. Das engere und verständnisvolle Zusammenrücken gerade in diesem Haus hat viele neue Kontakte und gegenseitige Unterstützung hervorgebracht.



… und freut sich über den Einzug seiner Bücherei

FOTOS: OTTMAR BONGERS



Das Jugendcafe mit Ausgang zum Pfarrgarten …



… und neuer Küche

Ein weiterer großer DANK gilt Herrn Thomas Rosiny, unserem Architekten, und den Handwerkern, die seine Pläne mit großer Fachkenntnis umgesetzt haben. Alle haben sich stets hilfreich und wohlwollend damit arrangiert, dass es keine »normale« Baustelle war: die »Tafel St. Gereon« und zahlreiche Aktivitäten im Pfarrgarten konnten weiter stattfinden. Für die Bereitstellung der Behindertentoilette war ebenfalls gesorgt.

Während wir mit dem 11.11., dem näheren Zusammenrücken und gegenseitigem Verständnis ganz auf kölscher Linie sind, gibt es doch eine Abweichung: Die Baukosten und Zeiten konnten – nicht zuletzt durch das große ehrenamtliche Engagement – nahezu im geplanten Rahmen gehalten werden. Auch dafür ein besonderes DANKESCHÖN!

Das vor sechs Jahren vom Kirchenvorstand gesetzte Ziel eines bedarfsgerechten und einladenden Pfarrheims ist erreicht. Nun wollen wir uns engagiert dafür einsetzen, dass die sanierten Räume weiterhin zur Aufrechterhaltung und Stärkung des lebendigen pfarrlichen Lebens rund um den Kirchturm von St. Gereon genutzt werden!

OTTMAR BONGERS

ZUHÖREN, VERKLEIDEN, MITSPIELEN

Märchenzauber in der Kita

Bald ist es wieder so weit: In der Herbst- und Weihnachtszeit bieten wir jedes Jahr ein »Märchenstündchen« für alle Kita-Kinder ab vier Jahren an.



Märchenstündchen 2023



Märchenstündchen 2025

Das Angebot ist für die Kinder kostenfrei und wird aus dem Familienzentrumsbudget finanziert. Mittwochs am Vormittag steht jeweils ein bekanntes Märchen im Mittelpunkt, das die Kinder beim Zuhören, Nachspielen und Verkleiden lebendig werden lassen. Renate, eine ehemalige Kollegin unseres Kita-Teams, gestaltet die Märchenstunde spannend und kindgerecht und nimmt die Kinder mit in die Welt der Märchen.

Ein geheimnisvolles Bimmeln kündigt ihre Ankunft an. Mit dabei ist ihr wundersamer Korb – was sich darin wohl alles verbirgt?

Voller Vorfreude rufen die Kinder ihr entgegen: »Da kommt die Märchenfrau, die Märchenfrau ist da!« Und schon beginnt die Märchenreise: »Es war einmal …« Zum Abschluss sprechen alle gemeinsam die vertrauten Worte: »…und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute!«

Auch in diesem Herbst und Winter freuen wir uns gemeinsam mit den Kindern auf eine zauberhafte Märchenzeit.

REGINA ERMERT,
EINRICHTUNGSLEITUNG

FOTOS: REGINA ERMERT

Katholino
Kitas im Erzbistum Köln

Katholisches Familienzentrum BrückMerheim

UNSER SPONSORENLAUF DER KITA ST. HUBERTUS

Gemeinsam laufen für einen guten Zweck und die Kita

Kleine Beine, großer Ehrgeiz. Wie viele Runden haben unsere Kita-Kinder wohl geschafft. Bei strahlendem Sonnenschein und bester Stimmung fand am 08.05.2026 der Sponsorenlauf der Katholino Kita St. Hubertus statt.

Schon am Morgen war die Vorfreude bei den Kindern deutlich zu spüren. In ihren einheitlichen Kita-T-Shirts versammelten sich alle kleinen Läuferinnen und Läufer zunächst auf dem Kita-Gelände zu einem gemeinsamen Warm-up. Mit viel Spaß, Musik und Bewegung bereiteten sie sich motiviert auf den bevorstehenden Lauf vor.

Anschließend fiel der Startschuss für die Strecke rund um unsere Kirche St. Hubertus. Entlang der Laufstrecke standen zahlreiche Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte, die die Kinder lautstark anfeuerten und für großartige Stimmung sorgten. Die Unterstützung der Zuschauer motivierte die Kinder zusätzlich, ihr Bestes zu geben. Mit beeindruckendem Ehrgeiz und großer Ausdauer liefen die Kinder Runde um Runde. Voller Stolz sammelten sie Gummibänder und bewiesen dabei, wie viel Motivation und Teamgeist in ihnen steckt. Eine großartige Leistung, auf die alle sehr stolz sein können.

Für die passende Stärkung zwischendurch war ebenfalls bestens gesorgt. Unser ortsansässiger REWE-Markt unterstützte die Veranstaltung mit gespendeten Getränken, frischem Obst, Müsliriegeln, Wasser und Apfelschorle. So konnten sich die »kleinen« Läuferinnen und Läufer nach ihren sportlichen Höchstleistungen wieder stärken und neue Energie tanken. Für diese großzügige Unterstützung möchten wir uns ganz herzlich bedanken.



FOTOS: STEPHANIE HERTEL

Runde um Runde für den guten Zweck.

Besonders schön an diesem Sponsorenlauf war, dass die Aktion nicht nur den Gemeinschaftssinn und die Freude an Bewegung gefördert hat, sondern gleichzeitig auch einem guten Zweck dient. Ein Teil der Einnahmen wird an den Förderverein für krebskranke Kinder Köln e.V. gespendet. Damit zeigen die Kinder schon früh, wie wichtig Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und soziales Engagement sind.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die diesen Tag organisiert und unterstützt haben. Durch den Einsatz vieler engagierter Menschen wurde der Sponsorenlauf zu einem rundum gelungenen Erlebnis für die Kinder und ihre Familien.

STEPHANIE HERTEL,
EINRICHTUNGSLEITUNG

HINTZEN DACH
- Meisterbetrieb -
Seit über 35 Jahren
• Steildach • Flachdach • Fassade • Reparatur
Albert Hintzen Bedachungen – Dachdeckermeister aus Köln
Am Hirschsprung 30b • 51109 Köln
Telefon: 0221 964 18 61 • Telefax: 0221 964 18 62
info@hintzen-dach.de • www.hintzen-dach.de

D. Rieke
Elektrotechnik
Meisterbetrieb
Denis Rieke
An der Fliehburg 28
51109 Köln
E-Mail: DRElektrotechnik@t-online.de
Tel.: 0221 96812271
Fax.: 0322 21347581
Mobil: 0173 7039942
• Elektroinstallation
• Verteilungsbau
• Wartungsarbeiten
• Netzwerkinstallationen
• Kommunikationsanlagen
• Kleinspannungsanlagen
• Lichtideen und Planung
• Sprechanlagen

DIE KINDERKIRCHE BLÜHT

Wir sind sichtbar und hinterlassen Spuren

Auf dem Kinder-Kreuzweg, Pfarrfest und während der Taufe eines Brücker Kindes – in diesem Jahr haben wir mit besonderen Aktionen unseren Kirchenraum neu entdeckt.

Bewährtes behalten und Neues ausprobieren: Im Jahr 2026 erlebten wir viele tolle und berührende Momente mit unseren jüngsten Gemeindemitgliedern. Beim Kinderkreuzweg erfuhren wir zusammen mit den Erstkommunionkindern singend und mitfühlend den Leidensweg Jesu. Am Ende setzten wir gemeinsam ein Zeichen der Hoffnung und schmückten das große Holzkreuz auf den Altarstufen mit frischen Blumen. Kinderkirche berührt.

Ganz im Zeichen des ehrenamtlichen Engagements stand die diesjährige Pfarrfest-Messe. Jede Gemeinschaft schüttete symbolisch ein Glas Wasser in ein Behältnis. Als die Kinderkirche an der Reihe war, hat sie das Fass buchstäblich zum Überlaufen gebracht – ein toller Moment und passend für unsere lebendigen kleinen Fische, die sich im Gemeindeleben tummeln und viel in Bewegung bringen.

Passend dazu sind auf dem Pfarrfest lauter bunte Perlenfische entstanden – alle individuell und einzigartig. Ein großer Fisch hat Platz in unserer Kirche gefunden und Spuren von dieser fröhlichen Gemeinschaftsaktion hinterlassen.



Auf dem Pfarrfest Kleine Fische, große Gemeinde

FOTOS: STEPHANIE WOJTASZEK



Wir basteln Segenswünsche für ein Taufkind

Im Sommer gab es die Gelegenheit das Thema Taufe live mitzuerleben und die Kinderkirche dabei zu integrieren. In der Seitenkapelle bastelten wir Segenswünsche für das Taufkind und schmückten mit Papierblüten und Blumen das Taufbecken. Es war schön, Teil der Messfeier zu sein und wiederzukehren.

Weitere Spuren hat unsere Mit-Katechetin und Freundin Dominique Rauner-Dujic hinterlassen, die wir dieses Jahr nach ihrem langjährigen Engagement in der Kinderkirche verabschiedet haben. Die letzten 10 Jahre davon war sie im Leitungsteam.

Herzlichen Dank für Deine beherzte Tatkräftigkeit, kreativen Ideen und unbändige Freude beim Engagement für unsere Kinder!

In diesem Jahr findet unsere Adventskinderkirche wiederum an den drei ersten Adventssonntagen statt: **29. November, 6. Dezember, 13. Dezember 2026**

STEPHANIE WOJTASZEK
FÜR DAS TEAM KINDERKIRCHE

EIN PERSÖNLICHER EINBLICK IN DIE KINDERKIRCHE

Erinnert ihr euch noch an die Zeit, als ihr Kinder wart?

Es wuselt in der Kirchenbank. Kinder, die sich aus der Kirche, aus der Kita oder aus der Schule kennen, begrüßen sich aufgeregt: »Hallo Max, möchtest du bei mir in der Bank sitzen?«



Kinderkirche interaktiv: Die Kinder gestalten aktiv mit.

Es fällt schwer, ruhig zu sein und darauf zu warten, bis der Gottesdienst los geht. Man hört Getuschel und leises Lachen. Schön, dass etwas mehr Leben im Raum ist. Dann endlich hört man die Glocke aus dem Altarraum, die Kinder schauen gespannt nach vorne. Der Pastor begrüßt die Gemeinde und schaut freudestrahlend zu uns rüber. »Nun wollen wir die Kinder für die Kinderkirche gemeinsam verabschieden.« Alle singen: »Das wünsch' ich sehr…«, während die Kinder aufstehen und zum Altar ziehen. Eines der Kinder nimmt eine Kerze vom Boden vor dem Altar auf und führt die Gruppe raus zu einem anderen Ort. Ein Ort, wo Kinder Kinder sein dürfen.

Im Raum angekommen, beginnen wir mit einem Kinderkreuzzeichen und einem Lied. Die Kinder aus der Kita singen laut mit, da sie die Lieder dort schon oft gehört haben. Nach dem Singen wird eine kurze Geschichte vorgelesen. Mal gibt es einen Text zu einem besonderen Feiertag, mal geht es um Werte, die wichtig für ein Zusammenleben sind, oder auch um Lebensereignisse, wie Urlaub, Namenstag, Schul-oder Kita-Eintritt. Die Kinderkirche ist interaktiv, die Kinder gestalten aktiv mit. »Weiß jemand, wo das Gemüse herkommt?« »Wer hatte denn schon mal Streit?« »Wie fühlt man sich, wenn man sich wieder verträgt?« Es ist schön zu sehen, was die Kinder alles wissen und dass sie dieses Wissen so intensiv teilen wollen. Oft können wir dann sogar gemeinsam über lustige Ideen lachen. Das anschließend Gebastelte und Gemalte erinnert zu Hause an das Thema und den schönen Vormittag in der Kinderkirche.

Nachdem wir dann zum Abschied noch ein Lied gesungen und das Kinderkreuzzeichen gemacht haben, gehen wir gemeinsam zurück in die Kirche, um dort die Kommunion und den Segen zu empfangen. Zur Wandlung ist eine besondere Atmosphäre im Raum. Das merken sogar die Kinder, denen es nun häufig leichter fällt, ruhig und aufmerksam zu sein. Etwas magisches scheint dort vorne am Altar zu geschehen. Das anschließende Gereonskaffee direkt vor der Kirche läd zum Austausch ein. Hier entstehen Freundschaften und Beziehungen, es wird gemeinsam gelacht oder geweint, es wird über alles gesprochen, was uns auf dem Herzen liegt. Wie schön, dass jeder einen Raum für die eigenen Bedürfnisse hat und Gott trotzdem nahe sein kann. Gemeinde beginnt genau hier. Die Erlebnisse und Geschichten, die Gefühle und Gedanken, die wir schon als kleine Kinder teilen und mitnehmen dürfen, prägen uns für die Zukunft.



»Weiß jemand, woher das Gemüse kommt?«

FOTOS: MICHAEL SCHMIDT

Erinnert ihr euch noch an die Zeit, als ihr Kinder wart? Wie habt ihr die Kirche da erlebt? War es für euch auch ein bisschen magisch? Oder habt ihr Freundschaften und Beziehungen geschlossen, die euch lange Zeit begleitet haben?

Die Kinderkirche findet im Advent am **6. Dezember**, **13. Dezember** und **20. Dezember** um 9.30 Uhr statt. Ihr seid herzlich willkommen!

ELISABETH BERG UND KATRIN SCHMIDT

QUER DURCH MERHEIM

Merheim als Riesen-Spielbrett



Die zur Orientierung genutzte Karte

FOTO: KI GENERIERT

Die diesjährige Frühlingsaktion entstand aus der Idee, unser Merheim um St. Gereon, das wir alle kennen und lieben, voll und ganz für uns zu nutzen. In Kleingruppen rannten wir voller Wettkampfgeist von Spielestation zu Spielestation durch das ganze Veedel, um unbedingt mehr Punkte als die anderen zu sammeln. Von sportlichen Parcours über kreative Bastelaufgaben und technisch herausfordernden Geschicklichkeitsspielen war alles dabei. Die Aktion führte uns unter anderem um die Kirche herum, durch die Fliehburg, an der evangelischen Kirche vorbei und durch die Fußfallstraße. Der ein oder anderen Gruppe machte ihr Würfelglück zwar einen Strich durch die Rechnung, aber am Ende gingen alle mit einem Lächeln nach Hause.

MAXIMILIAN HAEBERLEIN

ZLBR 2026

Zeltlager Brück – Acht Tage voller Spaß und Gemeinschaft in Wershofen

Dieses Jahr fuhren 70 Kinder und 24 Leiter*innen in den Sommerferien fürs Zeltlager Brück nach Wershofen. Acht Tage lang haben wir den Zeltplatz getreu unseres Mottos in unser eigenes Märchenland verwandelt. Es war eine großartige und unvergessliche Zeit für alle.

Langeweile kam bei spannenden Spielen, kreativen Workshops und gemeinsamen Aufgaben nicht auf. Die Kinder konnten ganz in die Welt der Märchen eintauchen und selbst zu den Held*innen ihrer eigenen Geschichten werden. Dabei ging es aber nicht nur um Spiele und Gewinnen. Was das Lager wirklich besonders machte, war die gemeinsame Zeit, das Miteinander und die vielen neuen und alten Freundschaften.



Kreatives Naturmandala

Bei an diesem Tag zum Glück herrlichem Sommerwetter haben wir uns im Freibad abgekühlt und ein paar schöne Stunden genossen. Aber auch außerhalb des geplanten Programms gab es viel zu erleben: gemeinsames Lachen, Quatschen, Spielen und einfach Zeit miteinander zu verbringen. Genau diese kleinen Momente haben die acht Tage ausgemacht.

Wenn es Abend wurde, haben wir uns am Lagerfeuer versammelt. In gemütlicher Runde haben wir Geschichten erzählt, gesungen und gelacht. So mancher Tag fand dort seinen schönen Ausklang.



Gruppenfoto.

FOTOS: ZELTLAGERLEITERRUNDE



Blick über den Zeltplatz

Ein großes Dankeschön geht an unser Küchenteam. Sie haben uns die ganze Woche zuverlässig mit leckerem Essen versorgt und damit maßgeblich zum Gelingen des Lagers beigetragen.

Nach acht ereignisreichen Tagen hieß es Abschied nehmen. Wir nehmen viele schöne Erinnerungen, neue Freundschaften und jede Menge Geschichten mit nach Hause.

Wir freuen uns schon auf das nächste Zeltlager Brück! Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren können ab Januar für das Lager 2027 angemeldet werden.

FELIX WALTER
FÜR DIE ZLBR LEITUNGSRUNDE



ZELTLAGER 2026

Die Astranauten – ich seh schon wieder Sterne

Wieder einmal Sommer, wieder einmal ein neues Zeltlager! Dieses Jahr ging es dabei auf eine große Mission – neue Welten und Sterne im Weltall des Universums »Alf« in der Vulkaneifel erkunden!

Die Crew, bestehend aus 23 Leitern, die bereits die nötige Erfahrung für eine solche Mission mitbrachten, orderte von der Basis Merheim zusätzliche Rekruten an: 56 Kinder an der Zahl. Mit ihnen sollte es gelingen, die 10 Tage im Nirgendwo zu bewältigen: nur eine Wiese, kein Internet und keine festen Sanitäranlagen. Wer das Zeltlager kennt, weiß, welchen Spaß diese ungestörte Freiheit mit sich bringt!



Denselben Song nochmal Alles klar, und los!

Im Zeitraum des Zeltlagers brachen jedoch zu unterschiedlichen Zeitpunkten ein Kampf gegen die Elemente aus: waren es beim Aufbau für die Leiter das Fehlen eines Lagerfeuers aufgrund Brandgefahr und plötzlicher Rauchentwicklung »a la belgique«, so waren es am ersten Abend mit Kindern und Leitern starke unvorhergesagte Orkanböen, die uns dazu brachten, den eigentlichen Lagerplatz temporär zu verlassen und Zuflucht bei unserem Bauern in Hontheim zu suchen. Doch die Stimmung litt unter solch ungewohnten Umständen nicht: dafür sorgten hochmotivierte Leiter und Kinder!



Danke für die 10 Tage mit euch!

FOTOS: VIKTORIA MAHR, DAVID MIDDENDORF, KATHARINA ERMERT



Die Leiterrunde des ZL 26

Die nächsten Tage waren gefüllt von dem, was man den Lager-Alltag nennt: viele Spiele auf der Wiese, Waschen gemeinsam im Bach, leckeres Essen von unserer LaKü, Bannernacht, Schwimmbad, O-Lauf und – nach dem ersten Regen Gott sei Dank wieder möglich – unser geliebtes Lagerfeuer, das wir jeden Abend fleißig besingen durften! Das Schönste daran war, wie so oft zu sehen, dass sich nach bereits ein paar Tagen aus teils völlig miteinander unbekannten Menschen, so eine enge und lustige Atmosphäre entstehen kann.

Für mache war es vielleicht das erste Zeltlager überhaupt, andere sind dieses Jahr zum letzten Mal als Kind dabei gewesen. Aber eins ist klar: die Magie des Zeltlagers wird einen niemals loslassen, wenn sie einen erst gepackt hat!

Das **Zeltlager 2027** wird vom **18.08.–27.08.** stattfinden und ist für alle Kinder im Alter von 9–14 Jahren geöffnet, Ausnahmen nach Absprache mit dem Lagerleiter. Safe the date!

MARKUS ERMERT (LAGERLEITER)
FÜR DAS ZELTLAGER MERHEIM

HOCH HINAUS MIT DEN MESSDIENERN

Mega Messe, grandiose Aussicht

Am Sonntag den 15. März durften wir Messdiener etwas ganz Besonderes erleben: Wir haben eine Messe im Kölner Dom mitgedient. Schon die Anreise zum Kölner Dom war voller Vorfreude. Als wir dann in unseren Gewändern durch das riesige Tor gingen, wurde es plötzlich ganz still. Trotz der Aufregung hat alles gut geklappt, und wir waren stolz, Teil dieser Messe zu sein. Nach dem Gottesdienst ging es noch ein Stück höher hinaus: Wir durften auf den Dom hinauf! Die enge Wendeltreppe ging es hinauf, und so mancher kam dabei ins Schnaufen. Die Anstrengung hat sich jedoch sehr gelohnt, oben angekommen hatten wir den atemberaubenden Blick über Köln. Am Ende sind wir noch gemeinsam ein Eis essen gegangen, um den Tag ausklingen zu lassen.

MARC SIMON FRAHM



Messdiener zusammen mit Weihbischof Puff vor dem Dreikönigsschrein

FOTO: MARC SIMON FRAHM

OSTERFEUER 2026 IN MERHEIM

Messdiener machen gute Atmosphäre

Die Merheimer Messdiener begeistern am Ostermontag mit einem großen Feuer auf der Pfarrwiese. Bei fantastischem Wetter lockten auch in diesem Jahr wieder der Duft von gegrillten Würstchen und Käse, sowie das knisternde Feuer auf die Pfarrwiese. Jedes Jahr am Ostermontag organisiert die Messdienerleiterrunde einen gemütlichen Abend, um das Osterfest ausklingen zu lassen und die Frühlingstage willkommen zu heißen.

Am Tag davor wurde noch um 5 Uhr morgens die Auferstehung Christi gefeiert und auch dort wirkten 30 Messdiener mit. Und am Ostermontag durften wir viele bekannte und unbekannte Gesichter auf der Pfarrwiese begrüßen, um so eine weitere Form der Gemeinschaft zu schaffen – eine wunderbahre Atmosphäre!

Wir freuen uns, euch alle nächstes Jahr am 29.03.2027 wiederzusehen.

KATHI ERMERT



Herrliches Wetter und ein großes Feuer



Leiterrunde der Merheimer Messdiener

FOTOS: KATHARINA ERMERT

MMGA 2026

Merheims magische geheime Akademie

Im September war es wieder soweit, die Messdiener aus Merheim sind auf Fahrt. Dieses Jahr ging es nach 3 Jahren mal wieder nach Lützingen in ein Selbstversorgerhaus. In den drei Tagen der Messdienerfahrt standen – unter dem Motto der Magie – Spiel, Spaß und Gemeinschaft auf dem Programm.



Messdienerfahrt 2026

Am 18. September ging es in Merheim mit dem Bus los. Nach knapp einer Stunde Fahrt kamen wir mit 33 Kindern, 15 Leitern und unserem Pastor René Fanta an unserem Ziel an. Nachdem die Zimmer bezogen wurden, gab es Abendessen und Singsang, bevor es dann zur Nachtwanderung losging.

Nach einem langersehnten und guten Schlaf starteten wir den Samstagvormittag mit einem Postenlauf durch den nahegelegenen Wald. In der Freizeit vor und nach Mittagessen konnten die Kinder im und rund ums Haus Fussball, Tischtennis, Kicker oder Karten- und Würfelspiele spielen. Der Tag endete nach dem Nachmittagsprogramm und Abendbrot im Casinoabend. Mit Rubby-Bubble und im Kostüm konnten die Kinder sich schon mal erwachsen fühlen und danach zu der von uns vorbereiteten Disco gehen. Zu Musik und Tanz ließen alle nochmal alle Energie raus.

Sonntag hielten wir gemeinsam die Messe ab und begannen leider schon unseren letzten gemeinsamen Tag. Am Nachmittag wurden wir wieder vom Bus abgeholt und es ging für uns alle in unser schönes Merheim zurück.

JONA HOPPE

FOTO: NIKLAS NIESEN

UNSER MESSDIENERJAHR 2026

Viele Erlebnisse, eine Gemeinschaft

Im März stand unsere alljährliche Minifahrt auf dem Programm – diesmal etwas anders als gewohnt. Statt wie sonst in ein Gruppenhaus zu fahren, verbrachten wir das Wochenende am Pfarrheim.

Unter dem Motto »Europa neu entdecken« erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm, bei dem wir Europa auf eine ganz neue Art kennenlernen konnten.

Im Mai ging es wie jedes Jahr auf unsere Ü-14-Tour dieses Mal im Dreiländereck Luxemburg, Deutschland und Frankreich. Mit einer großartigen Gruppe waren wir gemeinsam unterwegs, sammelten fleißig Kilometer, genossen die Natur und hatten bei vielen Spielen jede Menge Spaß. Auch in diesem Jahr war die Tour wieder ein echtes Highlight!

Im September führte uns unser dritter Aktionstag in den Kletterwald. Trotz des Regens ließen wir uns die gute Laune nicht verderben. Besonders gefreut hat uns, dass so viele dabei waren wie schon lange nicht mehr! Im Kletterwald war für alle etwas dabei und jede und jeder konnte sich an einer passenden Route ausprobieren.

Doch unser Messdienerjahr ist noch nicht vorbei! Im November stehen mit der Messdienereinführung und unserem vierten Aktionstag schon die nächsten Aktionen an. Dabei dreht sich alles rund um die Weihnachtszeit. Wir freuen uns darauf, gemeinsam in die Adventszeit zu starten und das Jahr mit einem schönen Aktionstag ausklingen zu lassen. Wenn wir auf die vergangenen Monate zurückblicken, können wir sagen: Wir hatten ein richtig tolles Jahr mit vielen schönen Erlebnissen. Neben den hier genannten Fahrten und Aktionstagen gab es natürlich noch viele weitere gemeinsame und schöne Momente.

Wir freuen uns auf alles, was noch kommt, und auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse im Jahr 2027!

JULIE DRÖGE



FOTO: MESSDIENERLEITERRUNDE

Gruppenfoto vom 3. Aktionstag im Kletterwald K1

PFADI KANU-HIKE

Lustige Lahn Tour mit den Pfadis

Am 1. Mai ging's um 9 Uhr los. Vor Ort haben wir erstmal die Kanus beladen, Teams eingeteilt und sind dann direkt aufs Wasser. Nach einer Weile haben wir die erste Pause gemacht und ein bisschen was gegessen.

Irgendwann ist ein Pfadi ins Wasser gesprungen, um die Isomatte einer Leiterin zu retten die sowieso nicht untergegangen wäre. Insgesamt sind wir an dem Tag etwa 20 km gepaddelt, mit ein paar Schlenkern und kleinen Slalom Parcours. Unterwegs mussten wir auch durch mehrere Schleusen.

Am Ende sind wir in Wetzlar angekommen, haben die Kanus ausgeladen und abends unsere Zelte aufgebaut. Zu essen gab's Ravioli aus den Trangia-Kochern, die unser Leiter zum Glück noch mitgebracht hat, weil wir sie vergessen haben. Jetzt dürfen wir für eine sehr lange zeit sein Geschirr spülen. Später saßen wir noch am Lagerfeuer mit der Gitarre, und haben gesungen.

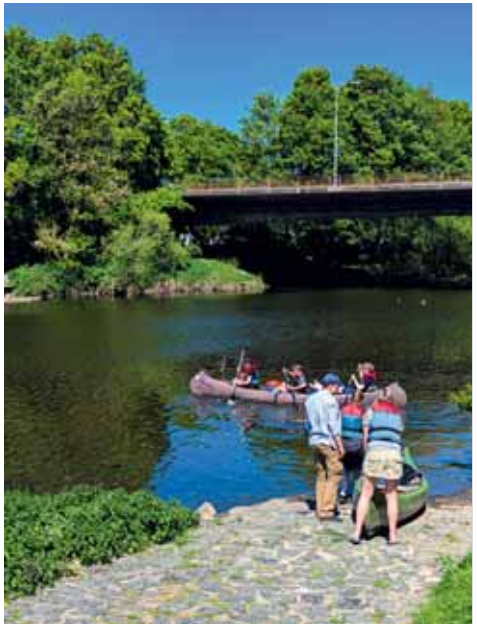


FOTO: NINA BUNDSCHUH

Kanu-Haik auf der Lahn

Am zweiten Tag ging's mit einer kleinen morgenrunde los, gefrühstückt wurde eher im Stehen. Danach wurden wieder die Kanus beladen und weitergepaddelt. Zwischendurch haben wir wieder eine Pause gemacht und sind dann insgesamt etwa 12 km bis nach Leun gefahren.

Dort angekommen haben wir die Kanus ausgeladen und uns aufgeteilt. Eine Gruppe ist einkaufen gegangen, weil die Essensplanung von zwei Pfadis nicht ganz aufgegangen ist, während die andere die Kanus sauber gemacht und die Zelte aufgebaut haben. Abends gab's Nudeln mit Tomatensoße und danach wieder Lagerfeuer mit Gitarre.

Am nächsten Morgen hieß es ein letztes Mal Kanus beladen und los. Die letzten etwa 10 km bis nach Löhnberg waren dann auch schnell geschafft. Dort haben wir alles ausgeladen, noch was gegessen, die Sachen ins Auto gepackt und sind zurück nach Brück gefahren.

Insgesamt sind wir etwa 40 bis 43 km gepaddelt, je nach Strecke und kleinen Umwegen. Neben dem einen Pfadi ist auch ein Kanu mit Essen, aber ohne Personen, ins Wasser gekippt. Die vielen Schleusen unterwegs haben die Tour abwechslungsreich gemacht, und mit den Musikboxen auf den Kanus war die Stimmung die ganze Zeit über richtig gut und es hat uns allen sehr viel spaß gemacht.

LAURA MATERNA (PFADI)

PFINGSTLAGER 2026 IN WESTERNOHE

Pfadfinderisches Lagerleben bei strahlendem Sonnenschein

Vom 22. bis 26. Mai 2026 nahm unser Stamm mit 23 Kindern und Jugendlichen sowie 9 Leiterinnen und Leitern am Pfingstlager in Westernohe teil. Gemeinsam verbrachten wir fünf abwechslungsreiche Tage voller Gemeinschaft, Begegnungen und unvergesslicher Erlebnisse.

Bei sommerlichen Temperaturen und viel Sonnenschein konnten wir das vielfältige Programm des Lagers genießen. Die warme Witterung sorgte für eine besondere Atmosphäre und weckte bei vielen echtes Urlaubsgefühl.

Unsere Juffis gestalteten ihr Lagerleben besonders kreativ: Sie bauten einen eigenen Sonnenschutz und führten gemeinsame Lesestunden ein, bei denen sie sich Zeit zum Lesen und Entspannen nahmen. Auch Kinderschminke und Nagellack sorgten für viel Freude und Abwechslung im Lageralltag. Ein besonderes Highlight war das große Juffi-Karaoke am Samstagabend. Mit viel Begeisterung wurde gemeinsam gesungen, bevor der Abend mit dem Lied »Tommy« von AnnenMayKantereit seinen Abschluss fand.

Am Sonntag nahmen viele von uns am großen Campfire teil, das mit Musik, Gemeinschaft und Lageratmosphäre begeisterte. Die Juffis besuchten außerdem das Disco-Café, während auch die Pfadis die Gelegenheit nutzten, gemeinsam zu feiern. Ebenfalls am Sonntag fand die Bezirksaktion »Offene Töpfe« statt. Dabei konnten die Teilnehmenden verschiedene Stämme besuchen und deren selbst zubereitete Speisen probieren. Diese Aktion bot eine schöne Gelegenheit zum Austausch und zum Kennenlernen anderer Gruppen.

Natürlich durfte auch das traditionelle Tauschen nicht fehlen. Halstücher und Aufnäher wechselten dabei gegen sogenannte »Lauchs« ihre Besitzer und sorgten für viele interessante Begegnungen. Den Montagabend ließen wir gemeinsam am Lagerfeuer ausklingen. Bei Stockbrot und Popcorn vom Feuer konnten wir die vergangenen Tage noch einmal Revue passieren lassen.



Campfire in Westernohe

Das Pfingstlager war für alle Beteiligten eine besondere Erfahrung. Neben vielen schönen Erinnerungen nehmen wir vor allem das Gefühl einer starken Gemeinschaft mit nach Hause. Insgesamt war das Lager ein voller Erfolg und hat sich für uns alle »spitze« angefühlt.

Wir danken allen Leiterinnen und Leitern für ihren Einsatz sowie allen Kindern und Jugendlichen, die das Pfingstlager zu einem so gelungenen Erlebnis gemacht haben.

LINUX MANAL

FOTO: LINUX MANAL

1.500 JUFFIS UND WIR MITTENDRIN

Unsere Juffis beim Bundesjuffilager KunterBLAU

Vom 1. bis 7. August 2026 waren einige unserer Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder gemeinsam mit ihren Leitenden beim Bundesjuffilager »KunterBLAU« in Westernohe dabei.

Dort trafen sich rund 1.500 Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder aus ganz Deutschland zu einer Woche voller Gemeinschaft, Abenteuer und pfadfinderischer Erlebnisse.

Bei überwiegend sonnigem und sehr warmem Sommerwetter konnten unsere Juffis zahlreiche gemeinsame Aktionen erleben, neue Freundschaften schließen und andere Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus verschiedenen Teilen Deutschlands kennenlernen. Das Lager bot viele Möglichkeiten zum Spielen, Entdecken und gemeinsamen Unterwegssein.

Für ein besonderes Erlebnis sorgten unsere Juffis selbst: In einer Nacht entschieden sie sich spontan dazu, gemeinsam unter freiem Himmel und ganz ohne Zelt zu schlafen. Was zunächst nach einer besonders gemütlichen Sommernacht unter den Sternen klang, stellte sich laut unseren Leitenden ausgerechnet als die kälteste Nacht des gesamten Lagers heraus.

Mit vielen neuen Eindrücken, Geschichten und Erinnerungen kehrten unsere Juffis schließlich nach Hause zurück. Wir freuen uns, dass sie diese besondere Woche erleben durften, und bedanken uns bei allen Leitenden, die dieses Abenteuer möglich gemacht und unsere Kinder und Jugendlichen begleitet haben.

Ein herzliches Gut Pfad! an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

LINUX MANAL



Juffis KunterBLAU

LBS IMMOBILIEN



Wir sind für Sie da – diskret, persönlich und zuverlässig.

Immobilien-Beratung

Für Familien. Für Generationen. Für Zuhause.

Köln-Merheim & Köln-Brück

Wenn sich das Leben verändert, sind wir an Ihrer Seite – vertrauensvoll, persönlich und zuverlässig.

- Vertrauensvolle Immobilienberatung
- **Unterstützung bei Verkauf & Vermietung**
- Begleitung beim Generationenwechsel
- **Kostenlose Immobilien-Werteinschätzung**



Zuhause bedeutet Zukunft.

- Ihr Zuhause erzählt Ihre Familiengeschichte.
- Wir nehmen uns Zeit für Ihre Familie.
- Gemeinsam finden wir neue Perspektiven.

Vereinbaren Sie einen Termin!

Kostenloses Erstgespräch nach Vereinbarung.



Christoph Doehner
MBA, Dipl. Bw.,
Immobilienberater
0160 750 8467
christoph.doehner@beratung.lbs-nw.de



Dawid Kaluza
Kaufmann Grundstücks & Wohnungswirtschaft
0177 286 7231
dawid.kaluza@beratung.lbs-nw.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause

HERLER KAPELLE IN BUCHHEIM

Wiederbelebung der Herler Kapelle und des Fußfall-Prozessionswegs

Ein Projekt der Bürgerstiftung St. Gereon Köln-Merheim wird die Wiederbelebung der Herler Kapelle in Buchheim sein. Hinter Baum und Hecke und weit im Feld ist sie bisher nur Eingeweihten bekannt gewesen

Nun wird sie aber für die Menschen wieder geöffnet; ein erster Schritt war – durch die Bürgerstiftung initiiert und von freiwillig Helfenden durchgeführt – dass ein Gartentor zur Kapelle feldseitig eingebaut und die Umgebung rund um die Kapelle von grobem Unkraut und Wucherung befreit wurde. Auch in der Kapelle war Aufräumen und Säubern nötig. Nun ist sie durch einen Fußpfad am Feldrand des südlich gelegenen Feldes entlang erreichbar und kann von außen – hinter einem Zaun liegend - besichtigt werden.

Der zweite Schritt war die Vorstellung durch den bekannten Stadtführer und Kunsthistoriker Günter Leitner am Tag des offenen Denkmals am 13.9.2026. Er berichtete, dass spätestens seit dem 17. Jahrhundert die Kapelle in Buchheim mit der Merheimer Pfarrei durch die Fußfall-Prozession »Die sieben Schmerzen Mariens« verbunden war.*

Zunächst diente sie als Eigenkapelle für den adligen Besitzer der Burg Herl. Sie wurde dem Heiligen Nepomuk geweiht. In diesem zu trockenen Sommer hätte man ihn schon um Hilfe bitten können, denn in einer Bauernregel heißt es: Heiliger Sankt Nepomük - treib' uns die Wassergüss' zurück. Am Tag des offenen Denkmals jedenfalls hatte er ein Einsehen mit der Natur: es goss aus Kannen!

In vielen weiteren Entwicklungsschritten kann die Kapelle als kirchlich geweihter Raum genutzt werden (z.B. für Trauungen oder Trauerfeiern), soll aber auch für kulturelle Angebote (Konzerte, Lesungen, Ausstellungen) offenstehen.



Ausflug am Tag des offenen Denkmals

Ein wissenschaftliches Seminar mit der Fachhochschule Dortmund ist geplant, welches die Bedeutung der Kapelle und Fußfallstationen aufgreifen und neu bewerten soll.

Machen Sie einen Spaziergang und schauen Sie sich die Fußfälle und die Herler Kapelle einmal an. Sie gehen auf den historischen Spuren der im 17. Jahrhundert tätigen Merheimer Bruderschaft, deren regelmäßig stattfindende Prozessionen von tausenden Teilnehmern - auch aus dem bergischen Umland - besucht wurden.

GABRIELE COENES

FOTO: GABRIELE COENES

MERHEIM MACHT´S MÖGLICH

Et schönste, wat mer han… es unser Veedel

Denn »he hält mer zesamme«, in den Kinder- und Jugendgruppen, der Kita, dem Caritaskreis, den Chören, den engagieren Vereinen und Gruppierungen in unserem Veedel.

Damit das so bleibt, hat der Merheimer Kirchenvorstand im Jahr 2023 die Bürgerstiftung St. Gereon eingesetzt.

Der Stiftungszweck möchte in vier Bereichen das solidarische Miteinander und ausgeprägte ehrenamtliche Engagement in Merheim fördern: Kinder- und Jugendarbeit, Kindertagesstätte St. Gereon, Caritas vor Ort, und das Musikleben in Merheim.

Die Erträge des Stiftungsvermögens waren im letzten Jahr bereits wirkungsvoll:

- neue Fußballtore im Pfarrgarten,
- Unterstützung einer Rom-Fahrt und des Zeltlagers in der Eifel,
- Mitfinanzierung des Trägeranteils der 3. Kita-Gruppe,
- Lernförderung für Schüler/innen aus meist nicht deutschsprachigen Familien,
- Begegnung, Beratung und Hilfen für »alte und neue Nachbarn«,
- Ausstattung und Unterhaltung des Ibach-Flügels in der Kirche,
- Konzerte in St. Gereon mit Gast-Chören/-Musikern und den heimischen Chören.

Weitere musikalische Highlights folgen, u.a. ein Konzert für Harfe und Querflöte, eine »Mess op Kölsch« mit dem Funkenchor, die »Junge Sinfonie Köln«, der Jazz Musiker Chris Hopkins mit »Swinging Christmas«. Im nächsten Jahr haben sich bereits die Regenburger Domspatzen angesagt.

Für die Herler Kapelle wurde von einem Gemeindemitglied ein Klavier zur Verfügung gestellt, dessen Ausstattung, Unterhaltung und Nutzung ebenfalls von der Stiftung übernommen und organisiert wird.

Für die Kita-Kinder wird u.a. eine Theater-Vorstellung finanziert, die Ermöglichung einer weiteren Anschaffung für den Spielplatz ist in Planung.

Der Caritaskreis St. Gereon wird bei Angeboten zur Stärkung der Chancengleichheit von Schülern/innen und zur Integration geflüchteter »neuer Nachbarn« gefördert.

Die Jugendlichen sollten im Jugendcafé des sanierten Pfarrheims nicht auf die legendären jedoch in die Jahre gekommenen und ausgedienten Sofas verzichten müssen. Die Finanzierung der Nachfolger übernimmt die Stiftung. »Merheim macht´s möglich!«



Benefiz-Gottesdienst »Mess op Kölsch« im November 2025

FOTOS: JENYA USOVYCH

Neben der Förderung von Projekten möchten wir in den Anfangsjahren auch das Stiftungskapital weiter stärken. Durch eine Zustiftung, Kondolenzspenden, Sponsoring, Zusagen regelmäßiger Spenden und Einzelspenden konnte das Kapital weiter wachsen. Es bleibt aber noch »Luft nach oben«. Dazu bitten wir Sie um Ihre Unterstützung.

Mehr Informationen unter www.stiftung-merheim.de oder, noch besser, Sie schreiben an info@stiftung-merheim.de oder sprechen uns – zum Beispiel beim nächsten Konzert – persönlich an.

OTTMAR BONGERS



Jazzkonzert »Swing Into Spring« im März 2026

KARNEVAL STEHT VOR DER TÜR

Hubertusfünkchen haben wieder fleißig das Training aufgenommen

Wenn der Herbst eintritt, ist auch Karneval nicht mehr weit entfernt. Anlass genug für die Hubertusfünkchen wieder fleißig mit dem Training zu starten, um sich auf die Karnevalssession vorzubereiten.

Auch dieses Jahr starten rund 50 Hubertusfünkchen nach den Sommerferien mit der Unterstützung engagierten Trainerinnen in das Training. Das Ziel dabei ist, zu Beginn der Karnevalssession viele Leute mit bunten Kostümen, heiterer Musik und fröhlichen Tänzen zu begeistern. Dafür wird erst einmal in den gewohnten Kleingruppen der Kleinen, Mittleren und Großen geprobt, um die einzelnen Teile der Tänze schließlich zu einem großen Gesamtprodukt zusammenzuführen. Dass fleißige Trainieren ist sehr wichtig, denn die Hubertusfünkchen haben bereits Anfang November ihren ersten Auftritt, welcher somit auch die Karnevalssession 2026/27 eröffnet.

Dies ist jedoch nicht das einzige Highlight. Es warten noch viele weitere Aufritte auf die Fünkchen, eine gemeinsame Tagesprobe und die traditionelle Fünkchen-Fahrt Anfang Januar. Hier werden die Tänze letztendlich verfestigt, feingeschliffen und natürlich ganz viel durchgetanzt. Dabei kommen Spaß, viele gemeinsame Aktivitäten und Spiele natürlich nicht zu kurz.

All dies dient als Motivation weiter fleißig zu trainieren, um an Karneval wieder performen zu können, um vielen Leute eine Freude zu bereiten.

JOHANNA PÜTZFELD

TISCHLER TEAM

Individuelle Lösungen für individuelles Wohnen und Arbeiten

Planung, Entwurf und Fertigung

- Küchen
- Badmöbel
- Einzelmöbel
- Einbaumöbel nach Maß
- Büro- und Praxiseinrichtungen

Ergänzung, Verkleinerung von vorhandenen Küchen

Reparatur und Aufarbeitung von Möbeln

Herstellung und Montage

- Fenster und Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Rollläden aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Zimmertüren
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Reparatur von Glas, Rahmen oder Beschlägen an Fenstern und Türen

Verlegen

- Fertigparkett
- Laminat
- Dielenböden

Ausbau von Dach und Keller

- Einbauen von Trennwänden
- Wandvertäfelungen
- Einziehen von Holzdecken

Michael Zumbé
Tischlermeister

Mielenforster Str. 78
51069 Köln
Tel. 0221/9224024

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Homepage



www.tischlerteam-zumbe.de
e-mail:
tischler.zumbe@web.de

DANKE FÜR EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

45 Jahre gelebter Glaube





Liturgiekreis 1: v.l.n.r. Christel Müller, Marlies Wirges, Annemie Hack, Brigitte van den Berg und Elisabeth Wolf (bei der Geschenkübergabe)

Unser Dank gilt Annemie Hack, Christel Müller, Brigitte van den Berg, Marlies Wirges und Elisabeth Wolf.

45 Jahre, das sind unzählige Gottesdienste, bewegende Worte, gemeinsame Gebete und viele Momente, die in unseren Herzen bleiben.

Ihr habt 45 Jahre unsern Glauben mitgestaltet und unsere Gottesdienste bereichert. Mit viel Liebe, Kreativität und Hingabe habt ihr die Messen und Andachten vorbereitet, Texte ausgewählt, die uns berührt und zum Nachdenken angeregt haben. Ihr habt Worte gefunden, die uns Mut geschenkt und Hoffnung gegeben haben.

Ihr habt uns eingeladen, innezuhalten, zuzuhören, nachzudenken und gemeinsam zu beten.Ihr habt unserem Glauben lebendig werden lassen und uns immer wieder spüren lassen, wie wertvoll Gemeinschaft ist.

All das war nicht selbstverständlich. Es brauchte Zeit, Herzblut, Ideen und vor allem die Bereitschaft, sich immer wieder für andere einzusetzen.

Dafür möchten wir euch und allen, die mit euch dieses Engagement getragen haben und nicht mehr unter uns sind, danken.

Danke für 45 Jahre, in denen ihr unsere Gemeinschaft bereichert habt und hoffentlich noch lange bereichern werdet.

RESI KAMPS–REHNKE
FÜR DIE KFD ST. HUBERTUS

FOTOS: BRIGITTE HENRICH, ELISABETH THIEL

Das wiedergewählte Vorstandsteam der kfd Brück 2026



Vorstand kfd St. Hubertus (v.l.n.r. Danielle Biertz, Barbara Müller, Resi Kamps-Rehnke, Elisabeth Thiel und Brigitte Henrich

KINDERFLOHMARKT DER KOLPINGSFAMILIE

Stöbern, feilschen und Schätze finden

Im Marz und Oktober konnte die Kolpingsfamilie Brück mit Hilfe junger Familien wieder zwei Kinderflohmärkte durchführen. Eine große Auswahl rund ums Kind verwandelte den Pfarrsaal in ein Paradies für Schnäppchenjäger. In der Cafeteria wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Durch den Erlös aus Tischgebühren und Kuchenverkauf konnte das Kolping Jugendbüro, welches sich um junge Menschen kümmert, ihnen zu einem Schulabschluss verhilft, Bewerbungstrainings durchführt, um den Jugendlichen einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen, mit über 1.000 EUR unterstützt werden. Danke an Alle die zu diesem Erfolg beigetragen haben.



Umfangreiche Auswahl



Umfangreiche Auswahl

BARBARA GRÜNE
FÜR DIE KOLPINGSFAMILIE KÖLN-BRÜCK

Ein neues Beratungsangebot der Brücker Caritas für Senioren und Angehörige

Beihilfe und oder privat krankenversichert? Als Versicherte/r oder Angehöriger unsicher bei der Einreichung von Rechnungen und Belegen?

Wenn Sie sich hierdurch angesprochen fühlen, dann schauen Sie am **12.01.2027** im Rahmen des Dienstagscafés **ab 10 Uhr im Pfarrsaal von St. Hubertus** vorbei.

Ich bin Silvia Kraus-Thiemann und war Lehrerin am Berufskolleg Südstadt für Kaufleute für Versicherungen und Finanzen und bin Mitglied im IHK Prüfungsausschuss zur privaten Krankenversicherung. Nun möchte ich mich caritativ engagieren und biete mein Wissen zur Klärung der o.g. Fragen als Beratungsangebot an. Bei großer Nachfrage könnte ich weitere Termine anbieten.

Bitte bringen Sie ein Smartphone und die Daten des Krankenversicherers mit! Beim zweiten Mal können Sie Ihre Rechnungen schon selbst digital einreichen.

Freundliche Grüße zum Jahreswechsel!

SILVIA KRAUS-THIEMANN

FOTO: BARBARA GRÜNE

MUSIK VERBINDET

Ökumenische Geschichte(n)

Deutschlands erster »Ökumeneweg« verläuft seit 2009 dank einer Initiative des Bürgervereins durch die Grünanlage zwischen den beiden Kirchen Merheims. Evangelische und katholische Christen wissen sich freundschaftlich verbunden. Dafür sind wir dankbar.

rüher gab es oft konfessionelle Konflikte, sogar Kriege. Ein Zeichen der Toleranz findet sich an der Ecke Rüdigerstraße/Ostmerheimer Straße. 1764 wurde dort ein Wegkreuz errichtet, das einen katholischen und evangelischen Geistlichen einträchtig nebeneinander zeigt.

Musik verbindet – das trifft in Merheim zu: Ihre erste Orgel erwarb die katholische Gemeinde um 1800 aus dem aufgelösten Dominikanerkloster Heilig Kreuz. Für den Einbau in die neue Gereonskirche fertigte der evangelische Orgelbauer Christian Rötzel, dessen Onkel und Lehrherr die Orgel der Friedenskirche in Mülheim gebaut hatte, 1824 Prospekt und Traktur. Das heutige Instrument vollendete 1976 die Werkstatt des evangelischen Orgelbauers Willi Peter in Köln-Mülheim. Dabei wurden Teile aus der Klais-Orgel von 1927 und der abgebrochenen evangelischen Kreuzkirche in Wesseling verwendet, einige Stimmen neu gefertigt und alle 1740 Pfeifen mit erneuerter Technik zu einem vollständigen Instrument zusammengeführt. Den homogenen Gesamtklang gemäß der Disposition von Werner Schönewolf (1974–2007 Kantor an St. Gereon) und Joseph Zimmermann (1948–1985 Domorganist in Köln) wusste Michael Schneider (+1994, Professor für evangelische Kirchenmusik) zu schätzen, der hier häufig probte. Die Leitung der Arbeiten hatte Siegfried Schulte. Nachdem dieser eine eigene Werkstätte in Kürten gegründet hatte, erstellte er 1983 die neue Orgel der Petruskirche mit 918 Pfeifen. Sein Sohn Oliver Schulte wartet bis heute die Orgel in St. Gereon und hat zu deren goldenem Jubiläum gemeinsam mit Stefan Kamp ein Konzert unter dem Motto »Zeitstrahl in d-Moll« gestaltet.



FOTO: DETLEF DORN

Pfarrbrief-Titel zu Ostern 2020 (UNSER WEG Ausgabe Nr. 45)

Fotografien in der Petruskirche erinnern an die gemeinsame Fahrt der Pastöre Rolf Wagner und Clemens Poblocki zum Petrusgrab in Rom 1979. Im Saal des katholischen Pfarrheims hängt ein Bronzekreuz mit einer Darstellung des Petrus: ein Geschenk der Schwestergemeinde nach dem Umbau 1986 und ein Zeugnis der ökumenischen Verbundenheit.

MICHAEL FROHN



QUELLE: KI GENERIERT

MIT KIKAWUMA IST IMMER WAS LOS

Die Natur erleben, Basteln, Spielen – ein buntes Angebot und fester Treffpunkt

Bei KiKaWuMa (Kinder, Kartoffeln, Wurm & Maus) sorgen Asmaa Milah Al-Karawi und Arzu Cakir für ein buntes Angebot, dass von Woche zu Woche wechselt. Basteln und Malen sind immer dabei, weil die Kinder es fordern.



Kartoffelfest mit Feuer und Bratkartoffeln

FOTO: GABRIELE COENES (KI GENERIERT)

Es nehmen bis zu 20 Kindern (ab Schulalter) an dem Angebot teil, das i.d.R samstags von 11–13 Uhr im Pfarrhof und Pfarrgarten von St. Gereon stattfindet.

Das freie Spielen auf dem Pfarrgelände ist ein fester Bestandteil. Es gibt immer Snacks und Getränke. Außerdem wurde auch (bei schlechtem Wetter) mal ein Film angeguckt.

Im Juni gab es die Panini-Bilder-Tauschbörse. Der heiße Sommer brachte den Kindern viel Spaß, denn das Planschbecken war gefüllt und die Wasserpistolen lagen bereit und wurden kräftig genutzt.

Die Mädchen trafen sich zum Girls-Day, bei dem mit natürlichen Zutaten Hautpflegemittel hergestellt und angewendet wurden. Derweil spielten die Jungs Fußball – noch immer im Fußball-Fieber.

Ein Ausflug ging im September zum Kinderfest in Köln Mülheim.

Was gibt es Schöneres, als Kindern die Natur nicht nur zu erklären, sondern sie selbst erleben zu lassen. Mit den Händen in der Erde, mit der Wühlmaus auf der Schüppe und in der genauen Beobachtung von allem, was da so klein und wirkungsvoll sich im Boden tummelt entdecken die Kinder die Welt auf ihre Weise und in ihrem Tempo. Die Kartoffeln, die wir im April gepflanzt hatten, wurden Ende September geerntet und mit einem Kartoffelfest mit Feuer und Bratkartoffeln gefeiert.

Die Gruppe ist im Prinzip offen, trotzdem ist es nötig, sich vor dem ersten Besuch bei einer der beiden Organisatorinnen zu melden. (Asmaa Milah-Al Karawi: hussain_milah@live.de; Arzu Cakir: arzucakir863@gmail.com)

Die Kinder schätzen die fürsorgliche Art und die verlässliche Organisation der beiden Frauen und freuen sich auf den Samstagmorgen, an dem sie spielen, basteln, erleben und ihre Zeit nach ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen nutzen können.

GABRIELE COENES FÜR DAS KIKAWUMA-TEAM

NACHRICHTEN AUS DEM MERHEIMER PFARRARCHIV!

Informationen zur Herler Kapelle

Ganz versteckt hinter Bäumen und Büschen am Rande eines Feldes liegt die Kapelle am Herler Ring. Sie hat eine lange Geschichte. Am Tag des offenen Denkmals im September konnte man sie seit langer Zeit zum ersten Mal wieder besichtigen.

Der bekannte Stadtführer Günter Leitner informierte die zahlreichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen über die kleine Kapelle, die ursprünglich wohl eine Privatkapelle von Haus Herl war. Im Merheimer Pfarrarchiv ergibt sich durch zahlreiche Quellen kurz zusammengefssst folgendes Bild.



Eingang der Kapelle

Die Kapelle liegt am Strundener Bach neben Haus Herl und war ursprünglich dem heiligen Mamertus geweiht. Sie wird 1025 zum ersten Mal erwähnt. Wie und wann sie genau entstanden ist, ist nicht bekannt. Man kann davon ausgehen, dass sie zunächst als Eigenkapelle für den adligen Besitzer der Burg Herl diente. Später wurde sie dem heiligen Nepomuk geweiht und für den öffentlichen Gottesdienst, der von den Merheimer Pfarrern abzuhalten war, zugänglich gemacht. Spätestens seit dem 17. Jahrhundert war die Kapelle mit der Merheimer Pfarrei durch eine Prozession zu Ehren des Leidens Jesu Christi und der sieben Schmerzen Mariens verbunden. Diese folgte auf einem Feldweg den sieben ab 1641 errichteten Bildstöcken, auch Fußfälle genannt, mit bildlichen Darstellungen der Leiden Jesu und der Schmerzen Mariens. Die Prozession war so bekannt, dass Tausende aus dem Umland, auch aus Köln und dem Bergischen Land, daran teilnahmen, um am Ende einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern und einen vom Papst genehmigten Ablass zu erhalten.



Innenraum der Kapelle

Durch eine Stiftung aus dem 16. Jahrhundert standen dem Pfarrer von Merheim jedes Jahr fünf Malter Korn, das heißt Roggen, und fünf Malter Hafer zu. Das Getreide musste von der Burg Herl nach Merheim geliefert werden. Der Besitzer der Burg sorgte auch für die Ausstattung der Kapelle. Er war zuständig für Altar, Kreuz, Glocke und Bänke. Außerdem war er für eine eventuell nötige Instandsetzung bzw. Renovierung der Kapelle verantwortlich.

FOTOS: HAAK-PILGER, GABRIEL COENES

Die Pfarrer von Merheim waren dagegen verpflichtet, freitags und natürlich an den Prozessionstagen in der Kapelle Gottesdienst zu halten. Zu Renovierungen der Kapelle trugen mitunter auch die Pfarrangehörigen bei.

Im Laufe der Jahrhunderte wurden diese Verpflichtungen nicht immer eingehalten, sei es dass die Pfarrer von Merheim wegen Überlastung oder einfach wegen ihres Alters nicht immer nach Buchheim gehen konnten, sei es dass die Besitzer der Herler Burg die Lieferungen anfochten bzw. die für den Gottesdienst nötigen Materialien nicht zur Verfügung stellten oder die Kapelle nicht instand hielten. Der Streit wurde bisweilen sogar vor Gericht gebracht.

In Kriegszeiten waren besonders große Missstände zu beklagen. Die Kapelle wurde zerstört bzw. stark beschädigt oder als Unterkunft von »verdächtigem Gesindel« entweiht, das Inventar wurde gestohlen. Also musste die Kapelle immer wieder neu aufgebaut oder neu eingerichtet werden.

Grundsätzlich blieben aber die Verpflichtungen bis ins 20. Jahrhundert bestehen, allerdings wurden die Getreidelieferungen durch finanzielle Leistungen abgelöst.

1934 gelangte die Kapelle in den Besitz der Stadt Köln. 1954 wurde sie an die Kirchengemeinde St. Gereon in Merheim verkauft. Nach dem Zweiten Weltkrieg diente sie einige Jahre als Künstlerkapelle.

URSULA HAAK-PILGER UND HERMANN PILGER

+++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++

Druckerei Schüller
Nachfolger GbR · Inhaber S. Bulich, N. Raderschadt
Bunsenstraße 5
51145 Köln (Porz-Eil)
Tel. 02203 / 980 16 11
Fax 02203 / 980 16 16
schuellerdruck@t-online.de

Offsetdruck
Digitaldruck
Schnelldruck
Verarbeitung
Satz & Gestaltung
Hefte, Broschüren
personalisierte Drucke
kleine Auflagen

Super Angebote für Abibücher
und
Schülerzeitungen!

Ihr Partner für
Kirchen
Gemeinden
Vereine

Gemeindebriefe
Verbandszeitschriften
Festschriften
Vereinshefte
Programme



seit 1885

Christoph Kuckelkorn

Die Kultur des Abschieds



Die Familie Kuckelkorn steht in Köln seit Ende des 19. Jahrhunderts für eine moderne Interpretation des Bestatterberufs. Wir begannen schon früh, Tod, Trauer, Abschied und Beerdigung ganzheitlich zu betrachten und Trauernde sehr umfassend zu entlasten - und zu begleiten.

Bis heute leben und prägen wir diese Kultur des Abschieds mit Hingabe. Indem wir Sie als Menschen mit Ihrer individuellen Art der Trauer annehmen. Indem wir Ihnen in einer Zeit der Verunsicherung Halt und Struktur geben.

Wir heißen Menschen jedes Glaubens, jeder Religion und jeder Nationalität willkommen.

Individuelle Bestattungen in Köln und Umgebung: 0221 3550050

Bestattungshaus Christoph Kuckelkorn 1885 GmbH | Innenstadt: Zeughausstraße 28–38, 50667 Köln
Sowie Filialen in den Stadtteilen Brück, Stammheim, Dünnwald, Dellbrück, Höhenhaus

info@kuckelkorn.de www.kuckelkorn.de

Wir freuen uns über die Neugetauften

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

St. Hubertus

Minna Ophelia KERN	am 28.02.2026
Mathilda Adelheid ANGYAL	am 20.06.2026
Pablo Armando COSTANTINO	am 20.06.2026
Marie Luisa WEINGARTEN	am 20.06.2026
Thea Luisa LEFARTH	am 19.07.2026
Zoe Emilia NIEDMANN	am 26.09.2026

St. Gereon

Joshua Dennis SCHNORRENBERG	am 16.05.2026
Ella SCHNORRENBERG	am 16.05.2026
Romy SCHNORRENBERG	am 16.05.2026
Matti Maximilian STEINER	am 16.05.2026
Sophie Soda LANGER	am 18.07.2026
Marlene Anna DINTER	am 18.07.2026
Miro VOLPE	am 18.07.2026
Aiden Peter KISSEL	am 18.07.2026
Karl Hannibal LUDWIG	am 18.07.2026
Elian Jakob GEERK	am 22.08.2026
Juli JANOTA	am 22.08.2026
Lian RUSINOWSKI	am 22.08.2026

Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

St. Hubertus

Florence GASTEIER & Johannes OBINGER
am 06.06.2026

Ramona PROCHNIO & Lukas KLINGENBERG
am 12.09.2026

St. Gereon

Lina-Melina DÖRPINGHAUS & Kevin DREIDE
am 27.06.2026

Sarah KAUFMANN & Patrick RIEKE
am 26.09.2026

Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Hubertus

Elfriede SCHIELE	96 J.	am 16.02.2026
Helene LUTHER	94 J.	am 17.02.2026
Barbara SCHWERFEL	95 J.	am 18.02.2026
Dr. Paul HÜNING	93 J.	am 27.02.2026
Marlies WEIGEL	97 J.	am 06.03.2026
Andreas KAISER	76 J.	am 12.03.2026
Ferruccio SLUGA	84 J.	am 22.03.2026
Jürgen DÖHNEL	82 J.	am 23.03.2026
Paul SKOWRONEK	94 J.	am 12.04.2026
Hildegard PAAR	87 J.	am 16.04.2026
Walter BENTHUES	67 J.	am 17.04.2026
Claudia SCHORN	62 J.	am 30.04.2026
Else KRUDEWIG	92 J.	am 16.05.2026
Danuta DOMANSKI	78 J.	am 24.05.2026
Helena HAMACHER	91 J.	am 21.06.2026
Barbara HERHAUS	74 J.	am 25.06.2026
Rudolf HERBRANDT	86 J.	am 26.06.2026
Elisabeth HÖNSCHEID	85 J.	am 01.07.2026
Hans KIRSTEN	96 J.	am 01.08.2026
Dr. Helmut POTTKÄMPER	73 J.	am 17.08.2026
Wilhelm MARX	89 J.	am 29.08.2026
Waltraud STREFFER	81 J.	am 18.09.2026
Marliese KIRSTEN	86 J.	am 03.10.2026
Helma NEUBAUER	88 J.	am 09.10.2026
Nikolaus SCHOOS	95 J.	am 13.10.2026
Mathilde HINSEL	88 J.	am 15.10.2026
Heinz OEDINGEN	78 J.	am 18.10.2026

St. Gereon

Manfred TIEPOLT	84 J.	am 09.02.2026
Anna Maria TIEPOLT	83 J.	am 15.02.2026
Karl Norbert SCHAAF	61 J.	am 10.03.2026
Paula BRUCHHÄUSER	92 J.	am 22.03.2026
Elisabeth BELL	89 J.	am 05.04.2026
Willi ACKERMANN	88 J.	am 06.04.2026
Paul-Heinz MÜLLER	86 J.	am 14.04.2026
Elisabeth GROSS	97 J.	am 17.05.2026
Maria KURTENBACH	91 J.	am 22.05.2026
Erich BURGGRAF	78 J.	am 07.06.2026
Kurt ENDRES	92 J.	am 18.08.2026
Bruno STOCKDREHER	96 J.	am 20.08.2026
Dieter NIEDENHOFF		

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Hubertus
Sabina Bebber, Eva Michels
Olpener Straße 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 30
E-Mail: pastoralbuero.brueck-merheim@erzbistum-koeln.de
www.pgbm.de

Öffnungszeiten: *Mo. 16–18 Uhr, Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr*

Hausmeisterin St. Hubertus
Daniela Korkmaz
Telefon: (01 77) 1 88 92 76

Pfarrbüro St. Gereon
Sabina Bebber, Eva Michels
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 10
E-Mail: pastoralbuero.brueck-merheim@erzbistum-koeln.de
www.pgbm.de

Öffnungszeiten: *Mo. 9–12 Uhr, Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr*

PASTORALTEAM

Gerd Breidenbach (Pfarrer)
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 8 80 89 95
E-Mail: gerd.breidenbach@t-online.de

René Fanta (Pfarrvikar)
Olpener Straße 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 40
E-Mail: rene.fanta@erzbistum-koeln.de

Pater Dr. Paulinus Nwaigwe (Pfarrvikar)
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (01 51) 50 64 05 68
E-Mail: paulinus.nwaigwe@erzbistum-koeln.de

Ulrich Eßer (Pfarrvikar)
Telefon: (0 15 16) 1 98 19 97
E-Mail: ulrich.esser@erzbistum-koeln.de

Rolf Dittrich (Diakon)
Telefon: (01 51) 56 53 52 99
E-Mail: rolf.dittrich@erzbistum-koeln.de

Willi Schmitz (Diakon)
Telefon: (02 21) 98 93 71 72
E-Mail: schmitz@roncalliland.koeln

Alexandra Hein (Gemeindereferentin, Netzwerk Kath. Familienzentrum & Präventionsbeauftragte)
Telefon: (01 51) 55 91 36 75
E-Mail: alexandra.hein@erzbistum-koeln.de

Andrea Wiemer (Servicestelle Engagement)
Telefon: (01 51) 56 53 87 03
E-Mail: andrea.wiemer@erzbistum-koeln.de

VERWALTUNGSLEITUNG

Peter Kaduk
Telefon: (01 75) 7 61 33 23
E-Mail: peter.kaduk@erzbistum-koeln.de

David Blumann (Verw. Assistent)
Telefon: (01 75) 2 58 28 94
E-Mail: david.blumann@erzbistum-koeln.de

GESCHÄFTSFÜHRENDER KIRCHENVORSTAND

Pfr. Gerd Breidenbach
Prof. Dr. Johannes Ermert
Dr. Georg Thiel

PFARRGEMEINDERAT

Raymund Frohn (Vorsitzender), **Katharina Ermert, Markus Walter, Thomas Wirtz, René Fanta**
E-Mail: pgr-vorstand@pgbm.de
Telefonischer Kontakt über die Pfarrbüros

GEMEINSAME GRUPPIERUNGEN

Jugendchor
Stefan Kamp
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
dienstags 18.15–19 Uhr

KOMMplus
Christiane und Patrick Rasten
E-Mail: kommplus@pgbm.de

Zesamme op Jöck
Eva-Maria Ruckes und Dr. Heribert Müller
Telefon: (02 21) 1 68 69 31
E-Mail: heribert-mueller@web.de

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritaskreis
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67

Caritas-Telefon: *(01 72) 6 97 25 36*

Body & Soul – Chor
Stefan Kamp
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
dienstags 19–20 Uhr

Frauengemeinschaft (kfd)
Roswitha Rottländer und Team
Telefon: (02 21) 69 66 29

Kath. Junge Gemeinde (KJG)
Tobias Röhrig, Annikki Kinner, Martha Bierbaum, Felix Triphaus
E-Mail: pfarrjugendleitungkjg@gmail.com

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)
Conny Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67
Beate Dobberstein
Telefon: (02 21) 69 66 24

Katholino Kita St. Gereon (Merheim)
Regina Ermert (Leiterin)
Telefon: (02 21) 69 33 31
E-Mail: Kita.st.gereon.51109@katholino.de

Kammerchor aChorART
Stefan Kamp
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
mittwochs 19.30–21 Uhr

Kinderchor
Regina Ermert
Telefon: (02 21) 69 72 60
dienstags 18–18.45 Uhr

Kinderkirche
Katrin Schmidt und Elisabeth Berg
Telefon: (0 15 77) 4 44 47 08

Kirchenchor
Stefan Kamp (Leitung)
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
Michael Frohn (Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 6 90 25 80
donnerstags 19.30–21.15 Uhr

Merheimer Treff
Hopfenstraße 76, 51109 Köln
www.merheimer-treff.de
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67
E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de
Inge Kratzheller
Telefon: (02 21) 69 63 03

Verantwortlich: *Caritaskreis St. Gereon*

Ministranten
Tom Eltze, Jona Hoppe
E-Mail: tom.g.eltze@gmail.com

Verantwortlich für den Messdienerplan:
Katharina Ermert
E-Mail: ermert.katharina@web.de

Orgateam Sternsinger Merheim
E-Mail: sternsinger-merheim@pgbm.de

Ortsausschuss
Raymund Frohn
Telefon: (0 152 2) 1 61 17 80

Seniorenclub
Zita Zimmermann
Telefon: (02 21) 89 78 88
dienstags nach der Messe um 14.30 Uhr

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Caritaskreis
Gabi Engelmann
Telefon: (02 21) 84 47 83

Caritas-Telefon: *(01 63) 1 59 05 87*

Familienbildungswerk »Treffpunkt«
Anne Müller
Telefon: (02 21) 6 90 86 95

Familienkreise
Annette und Dominik Laumann
Telefon: (02 21) 84 31 49

Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.
Dr. Martin Michels
Telefon: (01 74) 1 63 48 68

Frauengemeinschaft (kfd)
Resi Kamps-Rehnke und Team
Telefon: (02 21) 84 46 80
E-Mail: kfd-brueck@pgbm.de

Hubertusfünkchen
(Kinder- und Jugend-Karnevaltanzgruppe)
Estelle Biertz
E-Mail: estelle.biertz@hubertusfuenkchen.de

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)
Telefon: (02 21) 99 88 25 38
Nur zu den Öffnungszeiten

Kinderchor
Danielle Biertz
Telefon: (02 21) 84 52 21
dienstags 17–18 Uhr

Kinderkirche
Dominique Rauner-Dujic und
Stephanie Wojtaszek
E-Mail: kinderkirche-brueck@pgbm.de

Katholino Kita St. Hubertus (Brück)
Stephanie Hertel (Leiterin)
Telefon: (02 21) 84 33 51
E-Mail: Kita.st.hubertus.51109@katholino.de

Kirchenchor
Andreas Biertz (Leitung)
Telefon: (02 21) 84 52 21
Stefanie Gessner (Vorsitzende)
Telefon: (02 21) 84 02 24
donnerstags 19.45 Uhr

Kolpingsfamilie
Michael Koenen
Telefon: (01 51) 17 64 26 37

Ministranten
Alva Heß
Telefon: (01 51) 70 15 93 04
E-Mail: minisbrueck@gmail.com

Verantwortlich für den Messdienerplan:
Paul Wiese
Telefon: (01 55) 60 94 01 44
E-Mail: pauljuliuswiese@gmail.com

Orgateam Sternsinger Brück
E-Mail: sternsinger-brueck@pgbm.de

Ortsausschuss
Martha Thimme
Telefon: (01 72) 88 12 46 0

Pfadfinder (DPSG)
Janik Schmitt und Leon Abel
(Stammesvorstand)
Rolf Dittrich (Kurat)
E-Mail: stavo@dpsg-koeln-brueck.de

Singkreis
Georg Lay
Telefon: (02 21) 84 39 35
dienstags 20 Uhr

IMPRESSUM

UNSER WEG – Ausgabe Nr. 59, Advent 2026 –
der Pfarrbrief der Katholischen Pfarrei
»Zu den Heiligen Gereon und Hubertus«
in Köln-Brück / Merheim

Herausgeber und Anschrift
Pfarrer Gerd Breidenbach (verantwortlich)
Katholische Pfarrei »Zu den Heiligen Gereon
und Hubertus« Köln-Brück / Merheim
Pfarrbüro St. Hubertus
Olpener Str. 954, 51109 Köln-Brück
oder
Pfarrbüro St. Gereon
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln-Merheim
E-Mail: pastoralbuero.brueck-merheim@
erzbistum-koeln.de

Redaktion und Mitarbeiter
Kati Blumbach-Middendorf,
Matthias Kinner, Markus Walter
E-Mail: pfarrbrief@pgbm.de

Anzeigen
Redaktion Pfarrbrief PGBM
E-Mail: pfarrbrief@pgbm.de

Konzeption, Gestaltung und Satz
Matthias Kinner

Druck
Druckerei Schüller Nachf. GbR, Köln

Gedruckte Auflage
4.750 Exemplare

© 2026 Kath. Pfarrei »Zu den Heiligen Gereon
und Hubertus« Köln-Brück / Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Pfarrbriefs **UNSER WEG** liegt bei der Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Die in den Texten geäußerte Meinung spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Gewähr für eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

VORSCHAU

Der nächste Pfarrbrief
UNSER WEG erscheint
am 10. März 2027!

Redaktionsschluss:
03.02.2027

»VorFreude« in Brück

5. Dezember 2026, 19:00 Uhr in St. Hubertus

»Singen an der Krippe« in Merheim

27. Dezember 2026 , 15:30 Uhr in St. Gereon
Leitung: Regina und Johannes Ermert

»Kölsche Mess« in Brück

24. Januar 2027, 11.11 Uhr in St. Hubertus
Herzliche Einladung an alle Jecken und Nichtjecken!

Erstkommunionfeiern 2027

17. April 2027, 14.30 Uhr in St. Hubertus, Köln-Brück
18. April 2027, 10.00 Uhr in St. Gereon, Köln-Merheim

»Offenes Singen« in Brück

23. April 2027, 19:30 Uhr in St. Hubertus
im Pfarrsaal/Innenhof

Pfarrfesttermine 2027

Gereonsfest: 5.– 6. Juni 2027 in Köln-Merheim
Hubertusfest: 10. Juli 2027 in Köln-Brück

Termine der Pfadfinder in Brück

Weihnachtsbaumverkauf der DPSG
12. Dezember 2026
(voraussichtlich in der Kita St. Hubertus)

Friedenslichtmesse in St. Hubertus
20. Dezember 2026

70-jähriges Stammesjubiläum DPSG Ostgoten
1. Mai 2027

HERZLICHE EINLADUNG

zum »Lebendigen Adventskalender« in Brück und Merheim

BEGINN:
jeweils um 18.30 Uhr
20–30 Minuten



Pfarrei brück | merheim
Zu den Heiligen Gereon & Hubertus

TAG	DATUM	GASTGEBENDE	ANSCHRIFT
Dienstag	01. 12.	Familie Zerbes	Lehmbacher Weg 44
Mittwoch	02. 12.	Bücherei St. Hubertus	Olpener Str. 944
Donnerstag	03. 12.	Familie Rottländer	An der Fliehburg 42
Freitag	04. 12.	Familie Wojtaczek	Eiserfelder Str. 1
Samstag	05. 12.	VorFreude, 19:00 Uhr	Kirche St. Hubertus
Sonntag	06. 12.	Familie Ermert	Iserlohner Str. 5
Montag	07. 12.	Familie Timpke-Zelinsky	Hopfenstr. 76
Dienstag	08. 12.	Familie Müller / Ruckes	Mucher Str. 4
Mittwoch	09. 12.	Familie Schmidt	Servatiusstr. 137
Donnerstag	10. 12.	Familie Räde	Olpener Str. 752
Freitag	11. 12.	Familie Lefarth	Dattenfelder Str. 36
Samstag	12. 12.	Herler Kapelle	Buchheimer Ring 6a
Sonntag	13. 12.	Adventssingen, 17:00 Uhr	Kirche St. Gereon
Montag	14. 12.	Familie Walter	Bückebergstr. 3
Dienstag	15. 12.	Familie Bach	Anisweg 53
Mittwoch	16. 12.	Familie Witt	Aloeweg 65
Donnerstag	17. 12.	Familie Radtki / Schneider	Waldbröler Str. 53
Freitag	18. 12.	Pfarrer René Fanta	Olpener Str. 954
Samstag	19. 12.	Familie Berg	Paderborner Str. 1
Sonntag	20. 12.	Tunnelkapelle Merheim	Tunnel A4 Abshofstr.
Montag	21. 12.	Familie Lehr	Ostmerheimer Str. 475
Dienstag	22. 12.	Familie Bossmann	An der Fliehburg 55



BEGEGNUNG – GEMEINSCHAFT – ADVENTSSTIMMUNG

Alle Gastgeber freuen sich über Ihre Teilnahme – sowohl an einem als auch an mehreren Terminen!